

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

71 (12.2.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Nr. 71.

Karlsruhe, Dienstag den 12. Februar 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Des Fastnachtstages wegen fällt die heutige Abendausgabe der „Bad. Presse“ aus.

Das rüstende Japan.

v. L. Zwei größere Gegenstände sind wohl kaum denkbar, als der Amerikaner und der Japaner in ihren Vorbereitungen zu dem großen Waffengang, der binnen des nächsten Jahrzehnts über die Ozeane im Großen Ozean entzünden sollte.

Wie anders ergab es dem Ausländer, der heute in Japan irgend Befragung und Information über die Kriegsausrüstung der Söhne von Japan sucht.

Kurz bei Tokio, am Inlandsee, von dem nur drei enge, durch starke Befestigungen geschützte Fahrstrassen nach dem offenen Meer führen.

Helmuth Junk.

Roman von A. March.

(108. Fortsetzung.)

Helmuth sah lebend an seinem Arbeitstische, der Kranken nahe genug, jede ihrer Bewegungen beobachten zu können.

Durch die stille Nacht dröhnten von einer unfernen Turmuhr zwölf weithin hallende Glockenschläge.

„Ohne Gnade?“ jäherte sie. „Dann mache die Wirtur nur zurecht, mein gestrenger Herr!“

Er schüttelte ein Pulver in ein halb mit Wasser gefülltes Weinglas, rührte es klar und reichte es Claudia.

Sie trank es langsam aus. Darnach brachte der Professor mit der Gedächtnisheit eines geübten Krankenwärters die leichtverschobenen Kissen wieder in Ordnung und war nach einem langen zärtlichen Kuß auf den kleinen Franenmund im Begriff, sich wieder zurückzuziehen, aber ihr bitterer Blick bannte noch seinen Fuß und ließ Helmuth fragen:

„Hast Du noch einen Wunsch, Claudia?“

„Eine Bitte, liebster Mann. Lege Dich jetzt ein paar Stunden hin. Die Nachtwachen haben Dich ganz erschöpft. Du siehst erschreckend bleich aus.“

„Tauschung, Frauen! Der grüne Lampenschleier wirkt den falschen Schein auf mein Gesicht. Ich kann den Schlaf ganz gut entbehren, durchwachte ich doch so manche Nacht an meinem Arbeitstische.“

„Es ist doch etwas anderes, von Sorgen gequält und ermattet, Nacht um Nacht am Krankenlager sitzen. Ich bitte Dich nun, Helmuth, leg' Dich zu Bett!“ beharrte Claudia auf ihrem Wunsch.

„Verzlieh, gib Dein Vamüßen auf! Es darf mich meiner verantwortlichen Pflicht nicht untreu machen,“ entgegnete Helmuth bewegt.

„Du Böser — Einziger! Nie werde ich Dir Deine aufopfernde —“

„Kein Wort mehr, meine Claudia.“ Junk schloß ihr die Lippen mit einem Kusse. „Zum Plaudern haben wir tagsüber Zeit genug.“

Um 2 Uhr wiederholte sich die geschilderte Szene in fast gleicher Weise, nur daß die immer noch schlummerlose Kranke,

minister mit der Ausarbeitung eines Gesekentwurfes beauftragt, wodurch soweit als möglich eine Einschränkung der Anlagen wegen Majestätsbeleidigung erreicht werden soll.

Berlin, 11. Febr. Der Landgerichtsdirektor Deth, der vorgewesen in den Verhandlungen gegen den „Hauptmann von Köpenick“, ist zum Reichsanwalt ernannt worden und siedelt nach Leipzig über.

hd Berlin, 11. Febr. (Tel.) Die nationalliberale Partei des preussischen Abgeordnetenhauses bereitet einen Antrag vor auf allgemeine Erhöhung der Beamtengehälter.

hd Berlin, 11. Febr. (Tel.) Das preussische Abgeordnetenhans verweist heute zunächst das Wanderarbeitsstätten-Gesetz an eine 21-gliedrige Kommission und schickte dann die Beratung des Landwirtschafts-Etats fort.

Die Generalversammlung des Bundes der Landwirte. (Ueber. Nachdr. verb.) S. u. H. Berlin, 11. Febr.

Im Zirkus Busch, der traditionellen Tagungshätte des Bundes der Landwirte, trat heute mittag 1 Uhr die diesjährige Generalversammlung des Bundes der Landwirte zusammen.

Die Generalversammlung fand unter Teilnahme von 5-6000 Personen statt. Vorsitzender Freiherr v. Wangenheim hielt die Eröffnungsrede, in der er ausführte, daß seit dem Inkrafttreten der neuen Handelsverträge ein ungeahnter wirtschaftlicher Aufschwung sich vollzogen habe.

Reichstagsabgeordneter Köstke erklärte die Brot- und Fleischverknüpfung für eine sozialdemokratische Phrase. Bei den Wahlen habe die Nation gegen die Sozialdemokratie Front gemacht.

Bundesdirektor Diederich Hahn erklärte den Geschäftsbericht. Dr. Dertel sprach über Handelsbeziehungen zum Auslande und empfahl die Annahme folgender Resolution: Die Generalversammlung betrachte weitere Abschwächungen des deutschen Zolltarifs als ausgeschlossen, jedwede Verhandlung über den Abschluß eines Handelsvertrages darf nur unter Anerkennung dieses Grundfahes geführt werden.

Der Reichskanzler hat im Sinne des bekannten Geburtstagserlasses des Kaisers den Justiz-

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 12. Febr. (Tel.) Der Reichskanzler hat im Sinne des bekannten Geburtstagserlasses des Kaisers den Justiz-

nachdem sie ihr Pulver genommen hatte, unter lechtem Wähnen äußerte: „Nun schlafe ich sicher bald ein.“

„Gott wolle es geben,“ wünschte Junk aus tiefer Brust. Er fehrte nicht gleich zu seinen Büchern zurück, sondern ging unthöbaren Schrittes ins Nebenzimmer, trat ans offene Fenster, und sah weit hinaussehend, empfand er es wohlthuend, wie der Nachtwind seine heiße Stirn umfächelt.

Schon begann im Osten der Kampf des Lichts mit der Finsternis, doch herrschte noch die den Fininächten eigene Dämmerung vor. Ueber die Hofenflächen schwebten Leuchtkäfer, blühenden Sternchen gleichend; durch Baum und Busch zog's wie geheimnisvolles Flüstern; in bald sehnüchtig anschwellenden Flötentönen, bald jauchzenden, schmetternden Trillern erklingt Philomelens Lied, zuweilen vermischt sich damit der leise zwitschernde Rau eines träumenden Vögelschens.

Ein wunderbarer Zauber umspinn die einkame Menschensoele, die in stiller Sommernacht den geheimnisvollen Werdegang der heiligen Mutter Natur in ihrem Leben belauscht.

Helmuth kennt jene zauberische Genadt. Oft und oft hat sie ihn in süße Träumerei versenkt oder schmerzhaftes Sehnen nach Unerreichbarem in ihm wachgerufen. Sein von seligen Empfindungen durchglühtes Herz machte sie in erhöhter Wonne schlagen — und zuckte es unter schwerem Weh, dann senkte ihre befähigende Macht sich wie linder Balsam in die unsichtbare Wunde.

In dieser wunderbar schönen Sommernacht herrscht im Innern des einsamen Mannes stiller Gottesfrieden. Sinnend schaut er empor und auf das slimmernde Himmelszelt, dessen Unendlichkeit kein Menschenauge zu durchdringen vermag. Unmäßig wurde der Sterne Glanz matt und matter; ein stärkeres Raufchen und Raunen ging durch die Natur, den nahenden Morgen verkündend.

(Fortsetzung folgt.)

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil K. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 34000 Expl.

gedruckt auf 2 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

22000 Abonnenten.

Welche Jugendverbände diese für die weitere Gewährung der zur Zeit großzügig eingeräumten Vergünstigungen anzubieten gewillt sind.

Die Resolution wurde einstimmig angenommen und darauf die Generalversammlung geschlossen.

Zum Ergebnis der Reichstagswahlen.

Hd Berlin, 11. Febr. (Tel.) In seiner Antwort auf ein Glückwunschschreiben des Herausgebers der „Deutschen Zeitung“, Friedrich Lange, zu dem Ergebnis der Wahlen sagt der Reichstagskanzler Fürst Bülow: „Ich sehe nicht an, ein sehr wesentliches Verdienst an dem günstigen Ausgang dieses Kampfes dem auf das Ganze blickenden, von Sonderlichkeiten nicht gehemmten Wirken der unabhängigen nationalen Presse zuzuschreiben.“

Berlin, 11. Febr. Die schon in einem Zentrumsblatt aufgetauchten Andeutungen, daß das Zentrum im Reichstage auf die Stelle des ersten Präsidenten verzichten werde, werden jetzt von einem parlamentarischen Berichterstatter als die Absicht der maßgebenden Zentrumsfraktion bestätigt. Die Partei halte es nicht für opportun, nachdem sie in die Opposition gedrängt worden sei, den Präsidenten aus ihren Reihen zu stellen.

Hd Berlin, 11. Febr. (Tel.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt zu dem neuen Aufruf des sozialdemokratischen Parteivorstandes: Dieses Schreiben soll offenbar dazu dienen, die wahren Gründe der sozialdemokratischen Niederlage die nicht in zufälligen Umständen, sondern im Wesen der Partei selber begründet sind, zu veranschaulichen. Der Hauptgrund ist der vollkommene Mangel an produktiven Leistungen, der notwendig bedingt ist durch ein Programm, das grundlegend die ganze heutige Staats- und Gesellschaftsordnung verwirft. Ueber diese Dekonstruktion von schädlichem Charakter der Sozialdemokratie sind einem großen Teile auch der seitherigen sozialdemokratischen Wählererschaft die Augen aufgegangen und dieser Prozeß wird sich fortsetzen, nicht wie der Parteivorstand hofft, wieder verschwinden.

Zum Schulkreis in Posen.

Hd Posen, 11. Febr. Der Lehrer Busch aus Oera wurde seines Amtes entsetzt, weil er die Ausführung von behördlichen Anordnungen hinsichtlich des Schulkreises verweigerte.

Posen, 12. Febr. (Tel.) Bei der gestrigen Kreislehrerkonferenz teilte der Schulrat Brandenburg mit, daß der Schulkreis auf der ganzen Linie zurückgegangen sei und es den Anschein habe, er werde bald sein Ende erreichen.

Faschensittenbriefe.

Karlsruhe, 11. Febr. Der diesjährige Faschensittenbrief des Erzbischofs von Freiburg behandelt die Erziehung der Jugend. Dr. Körber erörtert das wichtige Thema hauptsächlich unter christlich-religiösen Gesichtspunkten und berührt nur kurz andere Gebiete dieser bedeutsamen Frage. Die Schlüsselformel des Sittenbriefes lautet: „Unheimliche Mächte der Gottlosigkeit und des Unmutes sind fleißig an der Arbeit, die Grundfesten unseres lieben deutschen Vaterlandes zu untergraben. Setzt dieser unheilvollen Arbeit den mächtigen Damm der christlichen Jugendberziehung entgegen. Sie ist nahezu das einzige durchgreifende Mittel, um Glaube, Frömmigkeit, Sinn für Ordnung und Autorität und all die Segnungen der christlichen Kultur unserem Vaterlande zu erhalten. In christlichem Geist und durch christliche Tugenden die Jugend erziehen, ist praktischer Patriotismus, und kommende Geschlechter werden auch dafür segnen. Zurück zu Christus, vor allem mit der Jugend! Dann werdet ihr Gott erfreuen, die Kirche erbauen, die Fundamente des Vaterlandes und des öffentlichen Wohles befestigen, vor allem aber eure Kinder und auch selbst zeitlich und ewig glücklich machen.“

Bamberg, 11. Febr. Der Erzbischof von Bamberg fordert in seinem Faschensittenbrief auf, man möge aus Anlaß der bevorstehenden 9. Stiftungsfeier der Gründung des Bamberger Bistums Beiträge sammeln, um jungen Leuten, die sich dem Priesterberufe widmen, die Anweisung einer höheren Bildung zu ermöglichen, als ihre eigenen Mittel dies erlauben. Im Seminar soll keiner gezwungen werden, Priester zu werden. Die Priester sollen nicht als Kopfhänger erzogen werden, die ihren Mitbürgern die erlaubten Freuden des Lebens mißgönnen, und nicht wie Pharisäer, die, wenn sie fasten, traurige Gesichter machen. Als frische, fröhliche Knaben und Jünglinge sollen sie heranwachsen, voll deutscher Kraft und voll Jugendmut, begeistert für die heilige Kirche und ihren Dienst, aber auch voll Liebe und Treue zu ihrem Volk und Vaterland. Der Sittenbrief verlangt, daß der Priester den ganzen Bildungsgang durchmache, den alle jene, welche dereinst durch ihre höhere Bildung eine führende Rolle in der Nation ausüben sollen, erhalten, und zwar solle dieser Bildungsgang gleich seiner berechnigten Amtstätigkeit sich vollziehen unter der Kontrolle der breitesten Öffentlichkeit.

Schweiz.

Bern, 11. Febr. Der gestern in Biel stattgehabte freisinnig-demokratische Parteitag des Kantons Bern nahm Resolutionen zu Gunsten der Verlängerung der Infanterie-Reservenschule über die vom Nationalrat beschlossene Zeitdauer hinaus an sowie zu Gunsten der Beteiligung des Bundes an der Finanzierung der Völkervergütung.

Zürich, 11. Febr. Der Bundesrat beschloß eine Herabsetzung der Gebühren für interurbane Telefongespräche und vereinbarte mit Deutschland, Frankreich und Italien, daß sich künftig jeder Telephonabnehmer eine internationale Telephonverbindung für eine bestimmte Stunde der Nacht durch Abonnement sichern kann. Auch hierfür ist die Tage um 2/3 ermäßigt. Die Neuerung soll vom 1. März an in Kraft treten.

Das neue Postgesetz, das der Bundesrat zurzeit der ersten Beratung unterzieht, sieht eine Postkarte zu 2 Centimes für den Lokalverkehr vor. Die vielfach gewünschte Reduktion des Inlands-Briefpostes auf 5 Centimes hat er dagegen abgelehnt. Nur der sogen. „offene Brief“ zählt nach dem Entwurf künftig 5 Centimes.

Niederlande.

Haag, 11. Febr. (Tel.) Das Gerücht, das Kabinett de Meester habe in seiner heutigen Sitzung beschloffen, in Gesamtheit zu demissionieren, wird offiziös bestätigt. Morgen wird das Kabinett der 2. Kammer von seinem Rücktritt offiziell Mitteilung machen.

England.

Hd London, 11. Febr. (Tel.) Nach übereinstimmenden Meldungen der hiesigen Blätter aus Johannesburg ist die Vorherrschaft der Engländer in den Transvaal-Kolonien ernstlich bedroht. Die Wahlen für das erste autonome Parlament der Kolonien steht bevor. Der Wahlkampf wird mit ganz besonderer Bitterkeit geführt. Die Burenpresse triumphiert über den bevorstehenden Sieg bei den Wahlen, der England um den Preis seines schwer erlittenen Sieges bringen müsse.

Serbien.

Belgrad, 11. Febr. (Tel.) Der oberste Militärgerichtshof bestätigte das Urteil der ersten Instanz in der Kragevoker Angelegenheit, nach welcher 35 Offiziere und Unteroffiziere zu Kerker- und Zuchthausstrafen von ein bis zwanzig Jahren verurteilt wurden.

Belgrad, 11. Febr. (Tel.) Bezüglich des gestern von der oppositionellen Zeitung „Korab“ veröffentlichten angeblichen Statuts der regierenden serbischen Dynastie wird von zuständiger Seite erklärt, es sei rein apokryph und in allen Teilen erfunden.

Perrien.

Teheran, 12. Febr. (Tel.) Der Schah ließ dem Parlament eine Kundgebung zugehen, worin die Erfüllung der Wünsche des Volkes zugesagt und auch ausdrücklich gestattet wird, daß die Regierung des Landes als konstitutionell bezeichnet wird. Diese Kundgebung des Schahs wurde nach Teheris telegraphiert, wo eine Volksmenge das Arsenal besetzt und die Bureaus der

Verwaltung geschlossen hatte. Die Ruhe ist jetzt wieder vollständig hergestellt.

Amerika.

Washington, 11. Febr. (Tel.) Staatssekretär Shaw hat seine Anerbieten, das er der Konferenz des Bankiers am 10. Dezember vor Jahres bezüglich des Ankaufs von Bonds der Vereinigten Staaten im Wert von 10 Millionen Dollars gemacht hat, abgeändert. Er erbietet sich jetzt zur Annahme von 25 Millionen Dollars 4prozentige Bonds der Vereinigten Staaten von 1907 zum Kurs von 101 1/2 Prozent.

Die Schulkreisfrage zwischen Japan und Amerika.

Newport, 10. Febr. Major Schmitz in San Francisco und der kalifornische Schulrat konferierten mit dem Präsident Roosevelt. Es ist noch keine Einigung der Japanerfrage erzielt, weswegen weitere Konferenzen stattfinden.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 2. Februar d. J. gnädigst bemogen gefunden, dem Postmeister Valbach in Bühl das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub höchstes Ordens vom Jägerorden zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 6. Febr. d. J. gnädigst geruht, den Amtsvorstand, Oberamtmann Bruno Conrad in Pfullendorf unter Verleihung des Titels Regierungsrat zum Kollegialmitglied der Justiz- und Domänenverwaltung zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 6. Febr. d. J. gnädigst geruht, den Amtsvorstand, Oberamtmann Karl Giehn in Pfullendorf zum Kollegialmitglied der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues mit dem Titel Regierungsrat, den Oberamtmann Walter Schmidt in Emmendingen zum Amtsvorstand in Pfullendorf und den Oberamtmann Dr. August Pfister in Freiburg zum Amtsvorstand in Pfullendorf zu ernennen; den Amtmann Gerhard Wolf in Lauchringen in Freiburg und den Amtmann Paul Schwörer in Freiburg nach Wahl in gleicher Eigenschaft zu versehen, den Sekretär bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Amtmann Karl Büchel in Karlsruhe, dem Bezirksamt Freiburg und den Referendär Christian Specht aus Mülhausen unter Ernennung zum Amtmann dem Bezirksamt Emmendingen als Beamten beizugeben.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 1. Februar d. J. gnädigst geruht, dem Galeriedirektor Wilhelm Frey in Mannheim den Titel Professor zu verleihen.

Badische Chronik.

P. Karlsruhe, 11. Febr. Am 2. März l. J. wird eine Sitzung des Eisenbahnrates stattfinden. Als Gegenstand der Tagesordnung ist die Beratung des Sommerfahrplans 1907 in Aussicht genommen. Der Entwurf des Fahrplans kann von Interessenten im Bureau der hiesigen Handelskammer sowie bei den Herren Mitgliedern an den auswärtigen Plätzen des Handelskammerbezirks eingesehen werden.

Karlsruhe, 11. Febr. Im „Schwäb. Merk.“ lesen wir: Der diesjährige Winter ist wieder ein kräftiger Mahner an die Rheinregulierung, die hoffentlich so rasch gefördert wird, als die Umstände es erlauben. Seit September ist ein richtiger Verkehr im Karlsruher Hafen nicht mehr möglich gewesen, und dabei wollen doch die in der Anlage stehenden Kapitalien verzinst, die Beamten und Arbeiter bezahlt sein. Auch die Industrien, die sich im Hafengebiet niedergelassen haben, sehnen Lawetter herbei, damit der Rhein wieder steigt und noch mehr erkennen sie die Rheinregulierung, damit auch bei schwächerem Wasserbestand noch gefahren werden kann.

Mannheim, 11. Febr. Im allgemeinen Krankenhaus ist zur Zeit nicht ein einziges Bett mehr frei. Es müssen Reservieräume in der alten Dragonerkaserne herangezogen werden.

Göppingen (A. Schwabingen), 11. Febr. Die hiesige Gemeinde hat, wie vor kurzem die Nachbargemeinden Bieblingen und Friedrichsweiler die Mittel zu Vorarbeiten und zur Aufstellung des Entwurfs einer der 3 Orte umfassenden Gruppenwasserleitung bewilligt. Die Übernahme der Voruntersuchungen und die Ausarbeitung des Projekts liegt in Händen des hiesigen Kultur-Inspektors Heibelsberg. Es ist ein in der Nähe des hiesigen Orts zu ersellendes gemeinsames Pumpwerk und ein gemeinsamer Wassersturm ins Auge gefaßt. Die Kosten des Unternehmens dürften sich auf rund 400 000 M beziffern.

Oftersheim (A. Schwabingen), 11. Febr. Der Gemeindevoranschlag ist aufgestellt. Von 73 Bfg. im Jahre 1906 ist die Umlage wiederum um 10 Bfg., also auf 83 Bfg. gestiegen.

Redarung, 11. Febr. In der letzten Bürgerausschuss-Sitzung wurde bekannt gegeben, daß die Straßen- und Vergabengesellschaft Heidelberg die Einführung eines regelmäßigen Auto-Omnibusverkehrs ins Redartal vom kommenden Sommer ab in Aussicht genommen hat.

Gerbach, 11. Febr. Infolge der zunehmenden Kälte geht heute der Redar wieder mit Treibeis.

Hettingenbeuren (A. Buchen), 11. Febr. Bei der am 8. d. M. hier abgehaltenen Bürgermeisterversammlung wurde Herr Stütgenrat und Landwirt Eugen Weigner zum Ortsvorstand gewählt. Der seitherige Bürgermeister Herr Michael Weigner hatte eine Wiederwahl abgelehnt.

Weibstadt, 11. Febr. Die Stadtgemeinde plant die Errichtung eines neuen Krankenhauses.

Bretten, 10. Febr. Der hiesige Bürgerausschuss wird sich in seiner nächsten, am 14. d. M. stattfindenden Sitzung u. a. auch mit der Aufnahme eines Anlehens von 20 000 Mark für das zu errichtende städtische Schwimmbad und mit der Schaffung des Postens eines Gas- und Wassermeisters mit vorläufig 2000 M. Anfangsgeld zu beschäftigen haben.

Forsheim, 11. Febr. Der Stadtrat schlägt für 1907 folgende Umlagequote vor: Stadt Forsheim (von 100 M Steueranschlag) Grund- und Haussteuer 50 S, Gewerbesteuer 50 S, Einkommensteuer 1.50 M, Kapitalrentensteuer 8.80 M. — Stadteil Brödingen (von 100 M Steueranschlag): Grund- und Haussteuer 63 S, Gewerbesteuer 63 S, Einkommensteuer 1.89 M, Kapitalrentensteuer 8.80 M. — Umlageergebnis im ganzen 1 216 085 M.

Oftersdorf (A. Rastatt), 11. Febr. In seiner letzten Sitzung bewilligte der Bürgerausschuss die kostenlose Abtretung eines Grundstücks an einen Forzheimer Goldwarenfabrikanten zur Errichtung eines größeren Establishments.

Bühl, 11. Febr. Der jüngst verorbene, auch hier bekannte Kommerzienrat Jacobi hat für gemeinnützige und wohltätige Zwecke 100 000 M hinterlassen. Von dieser Summe sind 20 000 M zu Gunsten der Beamten und Arbeiter der Firma Wolf, Netter und Jacobi, sowie für Zuwendungen an Strahburger Wohltätigkeits- und Bildungsanstalt und kleinere Legate bestimmt, während 80 000 das Kapital einer „Salomon Jacobi-Stiftung“ bilden. Diese Stiftung soll nach dem letzten Willen des Verstorbenen gemeinnützigen Zwecken der Stadt Strahburg dienen. Die Inhaber der Firma Wolf, Netter und Jacobi haben ihrerseits zum Andenken an ihren verstorbenen Seniorchef 10 000 M der Pensionskasse ihrer Beamten, sowie dem schon in Höhe von 100 000 M bestehenden Unterstützungsfond für die Arbeiter zugewandt.

Offenburg, 11. Febr. In der vergangenen Nacht wurde im hiesigen Amtsgerichtsgebäude ein Einbruchdiebstahl verübt. Der Dieb hatte sich mittelst Nachschlüssels Eingang in die Gerichtsschreiberei verschafft und die dort aufbewahrte Handkasse mit 294 M entwendet.

Lauch, 11. Febr. Vor einiger Zeit brachten die Tagesblätter die Nachricht, daß in Frankfurt a. M. und in Lauch in Baden die Hundsbaut ausgedehnt sei und daß deshalb die polizeilichen Bestimmungen bezüglich der Hundehaltung strenger gehandhabt werden sollen. Es ist inzwischen festgestellt worden, daß weder in Lauch noch in Frankfurt Fälle von Hundsbaut vorgekommen sind.

Lauch, 11. Febr. Ein hiesiger Schneidergeselle suchte sich gestern durch Messerschneide in die Brust das Leben zu nehmen. Er wurde schwer verletzt in das Bezirkskrankenhaus verbracht. Das Motiv der Tat scheint Eifersucht zu sein.

Freiburg, 11. Febr. Sr. Gr. Hoheit Prinz Max von Baden ist gestern Nachmittag mit dem Schnellzug nach Karlsruhe zurückgefahren. Samstag war derselbe auf der „Götsche“ und machte, auch eine kurze „Eki-Tour“ in jener Gegend mit seinem Adjutanten. Der Prinz hat, wie wir hören, bei seiner Abreise baldiges Wiederkommen in Aussicht gestellt.

Freiburg, 11. Febr. Stadtpfarrer Hansjohas hat einen Orden angenommen, nämlich den von der privilegierten Martenstadt Stodach (Seckreis) ihm verliehenen Hans Knutorden der 1. Klasse mit Willkanten. Der Orden wurde vor zwei Jahren zur Belohnung hervorragender Verdienste um die Stodacher Fastnacht gestiftet. Die berühmte Martenprivilegien erhielt Stodach im 14. Jahrhundert durch den Hofnar Hans Knuth (einen gebürtigen Stodacher), von dessen Herrn, Erzherzog Albrecht von Oesterreich, Landgraf von Nellenburg. Hansjohas hat in seinem letzten Buche „Sonntagstage“ die Stodacher Fastnacht und Martenprivilegien ausführlich beschrieben. Er hielt sich nämlich auf seiner Fahrt nach Bayern unterwegs in Stodach auf. Bekanntlich hat er vor einigen Jahren das ihm vom Großherzog Friedrich von Baden verliehene Ritterkreuz erster Klasse des Jägering-Ordens mit der Begründung abgelehnt und zurückgeschickt, „die Annahme eines Ordens widerspreche seinem demokratischen Gefühl.“ Die Sache erregte damals Aufsehen.

Altenburg (A. Waldshut), 11. Febr. Hier verschied im Alter von 56 Jahren unser langjähriger Bürgermeister Johann Schmidt.

Vom Bodensee, 11. Febr. Die Verwaltung der Bodensee-Laggenburgbahn beschloß den allgemeinen Baubeginn und die Fertigstellung der neuen Linie bis Mai 1910. — Die mechanische Seidenweberei Streule in Wolkmatingen ging durch Kauf in den Besitz der Firma Schwarzenbach und Söhne in Groß-Sünningen über, als deren Filiale sie weitergeführt wird. — In Konstanz soll eine Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft gegründet werden.

Von der Eisenbahn.

Karlsruhe, 11. Febr. Der „R. Bad. Landesztg.“ entnehmen wir: „Beim Fahrpersonal der Groß. Betriebsinspektion Karlsruhe herrscht gegenwärtig ein unerbittlich hoher Krankenstand, der sich besonders beim Führer- und Geizerpersonal empfindlich fühlbar macht. Es sollen zurzeit nicht weniger als 35 Lokomotivführer und 30 Geizer krank gemeldet sein. Von Offenburg wurden vier Führer hierher zur Aushilfe beordert. Das sind die Folgen der so oft wechselnden Temperaturverhältnisse, unter denen das Fahrpersonal am meisten zu leiden hat. Urlaube werden deshalb zurzeit gar keine oder nur in ganz dringenden Fällen erteilt.“

Karlsruhe, 11. Febr. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht die für den Bau und Betrieb einer normalspurigen Nebenbahn von Oberseffenz nach Willigheim erteilte Genehmigungsurkunde. Nach derselben wurde der Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft Vering und Wädter in Berlin gemeinsam mit der deutschen Eisenbahnbetriebsgesellschaft, Aktiengesellschaft in Berlin, die Genehmigung für den Bau und Betrieb einer zur Beförderung von Personen und Gütern im öffentlichen Verkehr bestimmten und mit Dampf und elektrischer Kraft zu betreibenden Nebenbahn von Oberseffenz nach Willigheim erteilt. Die Bahn ist von der Staatsbahnstation Seffenz über Oberseffenz, Willigheim, Unterseffenz, Kappelthal nach Willigheim zu führen. Der Unternehmer wird zur Bauausführung ein einmaliger, unverzinslicher und nicht rückzahlbarer, aus den Beständen der Eisenbahnschuldentilgungsstelle zu schöpfender Staatszuschuß von 30 000 M für das Kilometer Bahnlänge gewährt. Der Staatsbeitrag kommt erst nach Vollendung des Baues und unmittelbar nach der Betriebseröffnung zur Auszahlung.

Vom Hinterland, 10. Febr. Die Bahnbaufrage Osterburken-Merchingen hat jetzt wieder einen Schritt vorwärts gemacht. Der Bürgerausschuss Merchingen hat in der letzten Sitzung 2000 Mark für technische Vorarbeiten bewilligt.

Pforzheim, 11. Febr. Die Umbauarbeiten im hiesigen Eisenbahntunnel schreiten rasch voran, so daß voraussichtlich im Sommer die seitherige Umleitung des Strahburg-Suitgart-Münchener Nachschnellzuges 101 über Bruchsal-Wretten wieder in Wegfall kommen wird. Der seither um 11.10 abend in Karlsruhe abgehende sogenannte Theaterzug soll im kommenden Sommer eine halbe Stunde später gelegt werden, so daß regelmäßig der Schluß des Hoftheaters abgewartet werden kann und man hier statt 12.12 etwa um 1 Uhr eintrifft. Auch die Vormittagsverbindung mit Karlsruhe soll durch Einlegung einer weiteren Morgenzüge wesentlich verbessert werden.

Eine Familientragödie.

Eine Mutter und ihre zwei Kinder vom Vater ermordet.

Mannheim, 11. Febr. Eine entsetzliche Familientragödie spielte sich heute nachmittag in dem Hause H 3, 28 in der Unterstadt ab. Der 31 Jahre alte Tagelöhner August Ronellenfisch tötete im Hause seine Frau und seine beiden 15 Monate und 3 Jahre alten Kinder, indem er ihnen die Kehle abschnitt.

Ronellenfisch ist ein durch Trunk herabgekommener verrohter Mensch. Er hatte seiner Frau schon öfter mit dem Tode gedroht. Gestern war er als Harlekin verkleidet umhergezogen und um 3 Uhr früh betrunken nach Hause gekommen. Heute früh ging er nicht ins Geschäft, weshalb der Prinzipal nach ihm sandte. Die Frau begab sich darauf in eine nahe gelegene Wirtschafft, wo er sah, und teilte ihm mit, daß er ins Geschäft gehen solle. Ronellenfisch geriet darüber in grenzenlose Wut. Er rief der Frau zu, das solle sie schwer büßen und begab sich direkt in seine Wohnung, wo er die Tat vollführte. Schon einige Tage vorher hatte er zu einem Schußmann und einem in der Nähe wohnenden Wirt gesagt, heute würden sie noch was erleben. Nach der Tat begab er sich in die Hofische Wirtschafft und trank dort ein Viertel Wein, wobei er sagte, er habe seine Frau umgebracht. Alsdann ging er auf die nächste Polizeistation und stellte sich selbst. Dabei sang er und begann im nächsten Augenblick wieder zu weinen.

Staatsanwalt Gungert, Oberamtsrichter Hahnemann und Bezirksarzt Dr. Kugler erschienen bald darauf am Tatort. Die beiden Kinder waren im Schlaf ermordet, die Frau lag in der Küche auf dem Rücken. Die Leichen wurden nach im Laufe des Nachmittags abgeholt. Ronellenfisch stammte aus Konstanz und war seit einigen Jahren in der Lederfabrik von Gutmann beschäftigt. Von seinem Verdienste pflegte seine Frau nichts zu erhalten. Die Familie war sehr herabgekommen. Die Frau sah im Mai ihrer Entbindung entgegen.

Zu der furchtbaren Tat werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Ronellenfisch erschien morgens dor der Tat sehr auf-

geregt in einer Wirtschaft. Er hatte einen Kranz von Tannenreis mitgebracht und übergab den Kranz dem Wirt mit dem Bemerkung, man möge das für ihn aufbewahren, denn morgen werde er nicht mehr am Leben sein.

Nach vollbrachter Tat begab sich der Mörder auf die Polizeimachtstube in G. 5 und machte dort Mitteilung von dem Geschehenen. Die Polizeibehörde glaubte zuerst, es mit einem Verirrten zu tun zu haben. Als er jedoch auf seiner Aussage beharrte, schenkte man seinen Mitteilungen Glauben.

Die beiden Kinder lagen in einer eisernen Bettstelle nebeneinander, ebenfalls mit durchschnittenem Hals. Das Deckbett war in die Höhe geschlagen, auf demselben lag eine Puppe, mit der die Kinder aneinander vorher gespielt haben. Es ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß der Mörder Hand an seine beiden Kinder gelegt hat in dem Moment, als dieselben geschlafen haben.

Die beiden Kinder des Ehepaars, das am 26. Mai 1904 hier eborene Söhnchen August und das erst 15 Monate alte Söhnchen Karl haben tiefe Stichwunden in der Halsgegend. Beim jüngeren Kinde sitzt der tödliche Stich in der Gegend des Kehlkopfes. Die auf demselben Gange wohnende Frau eines Bahnarbeiters — die Wohnzimmern der beiden Mietparteien liegen nebeneinander — hat durch eine mit Möbeln verstellte Tür verbunden — hat Frau Nonnensitzlich „Zu Hilfe! Hilfe! Hilfe!“ rufen hören.

Sie hat sich aber nicht, weil sie allein war, aus der Wohnung herausgewagt. Als sie dann einige Minuten später den schmalen Gang betrat, der die Küche der Nonnensitzlichen Wohnung vom Wohnzimmer trennt, um sich auf das neben der Küche liegende Klosett zu begeben, trat Nonnensitzlich aus der Küche, um sich ins Wohnzimmer zu begeben. Die Frau hat den Mörder auch die Treppe hinuntergehen sehen. Im Vorbeigehen fragte er Frau Benz, ob sie etwas gehört habe. Er geht jetzt zur Polizei und lasse alle Türen auf. Frau Benz ist dann, dieses ahnend, zumal sie auch ein aus der Küche kommendes schwaches Nuscheln gehört hatte, in die Nonnensitzliche Wohnung geeilt. Sie fand aber nur noch drei Leichen vor.

Die Polizeibehörde ordnet an, daß die Leigen unverändert in ihrer Lage belassen werden. Es wurde eine photographische Aufnahme des Schauplatzes vorgenommen zu dem Zwecke, die Photographie den Gerichtsakten beizufügen. Die Kunde von der traurigen Tat verbreitete sich wie ein Lauffeuer in der Stadt und Hunderte von Menschen umstanden alsbald das Haus, in dem sich das Verbrechen ereignete.

Ueber die Beweggründe der Tat herrscht nach anderen Meldungen noch völliges Dunkel. Man sieht vor einem Rätsel, da es weder Nahrungsmittel noch Geld geben konnte, noch ehelicher Zwist die Ursache bildete, da der Tat kein eheliches Zerwürfniß voraussetzt. Man fragt sich bisher vergeblich, ob es die Wirkung des Alkohols waren, unter deren Einfluß der Täter handelte oder ob er selbst zur Zeit der Tat einer geistigen Störung unterlag.

Winterfreunden im Schwarzwald.
Vom Schwarzwald, 10. Febr. Infolge der großen Schneemassen zeit der Skisport überall mehr im Gange, sogar auf den beschneiten Dächern der alten Schwarzwaldhäuser betreibt man ihn. So konnte man sehen wie Schüler von Gög, welche per „Brette“ zur Schule kommen, in der Pause, tragt ihr Brot uhd. zu essen, sich waagrecht auf die Dächer begeben und laufend nach Dachziegel auf die unten liegenden Schneehaufen und Felder hinunter gleiten. Die Eier, die zur Vermeidung kommen, sind teils festgehalten und lustlos Bretchen. — Einige Häuser sind auf einer oder zwei Seiten total eingeschneit resp. durch die starken Schneestürme. Wild und Vögel werden an freigebliebenen Plätzen gefüttert. Das Neßwild ist sehr zutraulich.

Zobnan, 11. Febr. Der hiesige Skiklub veranstaltet nächsten Sonntag, nachmittags 2 Uhr, ein Skirennen, Start und Ziel am Bahnhof. Abmarsch der Skiläufer mit Musik vom Gasthaus zum „Ochsen“ 1 Uhr 45 Min. nachmittags. Nach dem Skirennen Preisverteilung im Gasthaus zum „Ochsen“.

Vermischtes.
Berlin, 11. Febr. Die Cavaliere der Prinzessin Viktoria Luise hat heute nachmittag in Potsdam einen Schulnausen überfahren. Der Verletzte wurde in ein nahe gelegenes Warenhaus gebracht, die Prinzessin stieg wie der „Kotanz.“ berichtet, sofort aus und war eben im Begriff in das Warenhaus einzutreten, als ein Schuttmann, der unter dem sich schnell ansammelnden Publikum Ordnung zu schaffen im Begriff stand, die junge Prinzessin mit wenig zarten Worten aufforderte, ihres Weges zu gehen. Einer der Diener machte den Beamten jedoch darauf aufmerksam, wer die junge Dame sei, und nun ließ der über-eifrige Schuttmann natürlich die sofort passieren. Die Prinzessin wollte den Knaben durchaus in ihren Wagen nehmen; da indessen die Verletzungen nur unerschließliche waren, so nahm sie auf Anraten der Ärzte davon Abstand. Der Knabe wurde verbunden und in die erste Etage des Warenhauses gebracht.

Berlin, 11. Febr. Aus Zabrze wird gemeldet: Wegen Gattenmordes war 1899 die Ehefrau des Kohlenarbeiters Dworowski zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt worden. Wegen Bruchs des Eheversprechens gekant sie jetzt, daß ihr damaliger Geliebter, der Zimmerhauer Marawicz, diesen Mord begangen hat. Marawicz wurde verhaftet.

Breslau, 11. Febr. Um Mitternacht stießen der Förster Sonntag und der Hilfsjäger Gröffig im Jagdrevier des Grafen Saurma zu Muppersdorf auf einen Wilderer, welcher bei dem Anruf Sonntag durch einen Schulterstoß verwundet und darauf von Gröffig erschossen wurde.

Sörsib, 11. Febr. (Tel.) Heute mittag um 1 Uhr 15 Min. entgingen von dem Personenzug Nr. 444 bei der Einfahrt in den Bahnhof Benzig infolge eines Achsenbruchs drei Wagen, wobei zwei Personen schwer, neun leicht verletzt wurden. Der Materialschaden ist groß.

Edtkubnen, 11. Febr. (Tel.) Die „Edtkubner Neuesten Nachrichten“ melden: Eine seltene Naturerscheinung war am Samstag gegen 8 Uhr abends zu beobachten. Der nördliche Himmel erstrahlte in intensivem Licht, welches in breitem Violettblau mit bläulich-weißen, jenseitigen Streifen abwechselte und bis zu 40 Grad hinaus den Himmel bedeckte. Die Erscheinung dauerte etwa eine halbe Stunde.

Arsfeld, 10. Febr. Der Schmuggel auf der holländischen Grenze scheint augenblicklich wieder in besonderer Weise zu stehen. Von dem jetzt entdeckten, seit Jahren betriebenen

Vom internationalen Schneeschuhwettbewerb auf dem Feldberg

weil unser J. Sp. etwas zu berichten, was die Skiläufer Badens besonders interessieren dürfte. Bekanntlich haben beim großen Sprunglauf die zwei Schweizer Läufer Luigi Caretoni und Jos. Colomberg, beide von St. Moritz, den 1. resp. 3. Preis erhalten. Nun ergibt sich aber aus einer offiziellen Darlegung des Hauptvorstandes des Stillub Schwarzwald, daß der Spruch des Preisgerichts eine besondere Erklärung nötig hat, um verständlich zu sein. Diese Darlegung ist in der letzten erschienenen Nr. 8 des „Sti“, dem amtlichen Organ des Deutschen Ski-Verband, enthalten und lautet („Sti“, Jahrg. 1907, Nr. 8 S. 120):

„Beim Hauptvorstand des S. C. S. wurden die Herren Viehler, Gruber, Maier und Walter wegen der Bewertungsart beim Sprunglauf vortrefflich, weil sie selbst sprangen unter der berechtigten Voraussetzung, ihre Leistungen würden nach der Wettlaufordnung bei der Bewertung in Betracht kommen. Aus diesem Grunde hätten sie auch besonderen Wert darauf gelegt, möglichst große Sprungweiten zu erzielen, zumal die schärfsten Mitbewerber unter der nach der Wettlaufordnung geforderten Mindestweite zurückzubleiben schienen. — Sie betonten, daß sie viel leichter auf reinen „Sti“ hätten halten können, wenn sie gewußt hätten, daß die Beitebestimmung der Wettlaufordnung bei der Bewertung in Betracht käme. — Einen Protest gegen die Umföhung der Wettlaufordnung wollten die genannten Herren nicht einlegen und zwar sowohl aus kameradschaftlichen wie aus sportlichen Gründen, da sie die bei der Bewertung angewandten Grundätze (ganz besonders Berücksichtigung des Abprungs und der Stützung) als im allgemeinen berechtigt anerkennen. Die Herren bitten jedoch, sowohl die Sprungleistungen wie die Ausrechnung der Plätze nach der Wettlaufordnung des D. S. B., nach deren Bestimmungen sie sprangen, im „Sti“ offiziell zu veröffentlichen. — Der Hauptvorstand erlenn die Berücksichtigung dieses Wunsches an und läßt nachstehend die Listen nebst Ausrechnungen folgen. Er spricht auch den Herren seinen Dank für ihr kameradschaftliches Verhalten, durch ihren Verzicht auf Protest, aus. — Die sämtliche Wettläufe dieses Jahres ergaben, enthält die Wettlaufordnung bezüglich der Bewertung des Sprunges mancherlei Mängel, deren Beseitigung bereits in Aussicht genommen ist; und deshalb läßt sich auch der Standpunkt des Preisgerichts begreifen.

Bewertungsliste des Internationalen Sprunglaufes:

Sprünge	Reite der Sprünge	Reiten für Reite	Stützung	Reiten i. gel. Sprünge	Gesamtwerte
Gruber	19, 26, 23	1	1,5	2,25	1,29
Walter	19, 23, 23	3	2	2,25	2,06
Viehler	22, 25 1/2, 26	1	3	2,05	1,5
Maier	20, 24, 25 1/2	1,33	3	1,76	1,57
Jah	19, 18, 19				
Carettoni	20, 18 1/2, 22 1/2	bleiben hinter dem Mindestmaß zurück, scheiden also für die Bewertung aus.			
Colomberg	18 1/2, 18 1/2, 20 1/2				
Curtin	18, 20, 20				
Barblan	21, 25, —	1,67	3	2	1,5
Darous	das Mindestmaß 25,83 — 3 = 22,83, aufgerundet = 23 — m.				

Danach wäre die Bewertung: I. Gruber, II. Viehler, III. Maier. Der Hauptvorstand des Ski-Klub Schwarzwald.

Soweit die offizielle Darstellung. Ich kann dem nur beifügen, daß damit meine in einem früheren Bericht gemachten Voraussetzungen, daß unsere badischen Meisterprüfer sich dieses Jahr um ein gutes Stück den norwegischen Vorbildern nähern werden, ihre Bestätigung gefunden haben. Jod. Spiegelhalter.

Aus der Residenz.
Karlsruhe, 12. Februar.

* Aus dem Hofbericht. Am Sonntag vormittag besuchten Ihre Königlichen Hohheiten der Großherzogin und der Erbprinzessin die Gottesdienste in der Schlosskirche. Um halb 1 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Präsidenten des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Geheimrat Freiherrn von Marschall zu einer Besprechung. In der Frühstundetafel nahmen Seine Königliche Hoheit der Erbprinzessin, Ihre Kaiserliche Hoheit Prinzessin Wilhelm und Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Max, an der Abendtafel Seine Königliche Hoheit der Erbprinzessin teil. Am Montag vormittag um 11 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Geheimrat Dr. Freiherrn v. Vabs und darnach den Major Freiherrn v. Beauclerc-Marcovray zum Vortrag. Abends von halb 6 Uhr an folgten die Vorträge des Generaladjutanten Generals der Artillerie v. Müller und des Geheimrats Dr. Nicolai. Zur Abendtafel erschienen Seine Königliche Hoheit der Erbprinzessin.

Die frühere Oberhofmeisterin der Großherzogin, die verwitwete Frau von Holzing-Versteil ist heute nacht gestorben.

Die Beerdigung des Rechtsanwalts Dr. Max Friedberg fand gestern nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des irrealistischen Friedhofes aus statt. Die Beteiligung aus allen Kreisen der Bevölkerung

sehr umfangreichen Viehschmuggel ist bereits berichtet worden. Vor einigen Tagen sollten ein Möbelwagen und ein anderes Gespann, ebenfalls mit Möbeln beladen, die Grenze passieren. Die Grenzbeauftragten durchsuchten aber die Wagen und fanden in den Möbelstücken allerlei zollpflichtige Ware, darunter haben jedenfalls der angebliche Inzug von Düsseldorf nach Weilo ins Werk gesetzt worden war. Beide Fahrzeuge wurden lt. „Stf. Zig.“ beschlagnahmt.

Wien, 11. Febr. Seit langen Jahren war Feuer dem Rosenmontagszuge todes und soniges Wetter beschieden. Der Fremdenandrang ist ungeheuer. Seit den Mittagsstunden strömt eine dicke Menschenmenge zum Neumarkt, woselbst der Zug aufgestellt genommen hatte. Abweichend von den früheren Gepflogenheiten, dem Zuge eine einheitliche Idee zu geben, hatte der Leiter des wasserfesten Festes, Präsident Höpner, diesmal aus dem Vollen gegriffen und Bilder aus dem Kölner Leben als Generalthema ausgegeben. Der Zug wies überaus prächtige humorvolle Gruppen auf. Bisler verließ das vielbesetzte Straßentreiben ohne jeden nennenswerten Zwischenfall. (Fr. Z.)

Überhausen, 11. Febr. Ein Arbeiter, der total betrunken nach Hause kam und dieserhalb von seiner Frau zurückgewiesen wurde, stieß sie nach rohen Mißhandlungen nieder. Die Frau ist hoffnungslos verletzt.

hd Nürnberg, 12. Febr. (Tel.) Die Restaurierungsarbeiten an der Lorenzer Kirche in Nürnberg müssen unterbrochen werden. Der Restaurierungs-Fonds für die Wiederherstellung des kunsthistorisch wertvollen Bauwerks ist derzeit erschöpft, daß die Einstellung der Arbeiten für den Mai beschloffen wurde, falls nicht bis dahin neue Geldmittel eingegangen sein sollten.

Füssen, 10. Febr. Als letzte der durch die Schneeeberwehungen im Betrieb gestörten Bahnrecken hat die Bahn Fronzen-Reutte am Freitag auch den vollen Verkehr wieder aufgenommen. Nach dem letzten Bericht vom Observatorium der Zugspitze beträgt die Schneehöhe dort vier Meter.

Nom, 12. Febr. (Tel.) Als in der Via Arenula von einem Straßenbahnwagen ein Kind überfahren wurde, stürzten aus dem Volksquartier Barogola mit Besen, Faden und Beilen bewaffnete Leute auf das Veronal des Wagens unter dem Aufse: In den Tod mit ihnen. Die Beamten entgingen nur durch die Flucht dem sicheren Tode. Nun war die

war so groß, daß die Halle nicht alle Teilnehmer aufnehmen konnte. Unter den Anwesenden bemerkten wir den Ministerialdirektor Dr. Glöckner, Landgerichtspräsidenten Dr. Dörner, Geheimen Oberregierungsrat v. Kraft-Ebing und insbesondere viele ehemalige Korpsbrüder des Verstorbenen. Rabbiner Dr. Schiffer hielt in bewegten Worten die Leichenrede. Hierauf legten Kränze an der Bahre nieder: Stadtrat und Rechtsanwalt Dr. Witz für den Vorstand der badischen Anwaltskammer, Rechtsanwalt Auel für den Karlsruher Anwaltsverein, Geheimer Oberregierungsrat Dr. Maier für den badischen Oberrat und Synodalausschuß, Stadtrabbiner Dr. Appel für die Vereinigung badischer Israeliten, Stadtrat Dr. Friedrich Weill für den freiwirtschaftlichen Verein, Rechtsanwalt Stadler (Mannheim) für das Friedrichsheim, Rabbiner Löwenheim (Mosbach) für die Rothschilde-Stiftung in Nordrach und Fabrikant Adler (Karlsruhe) für die Karlsruher Diensthilfskassenkasse, Direktor Dr. Heimburger, und Verwaltungsdirektor Sigmund unter ehrenden Worten Kränze nieder. Und dann schloß sich das Grab über den irdischen Resten des zu früh verstorbenen Mannes.

Jur I. Bürgermeisterwahl. Für den Fall, daß Amtmann Höhrenbach in Baden-Baden — vermutlich einstimmig — zum ersten Bürgermeister von Karlsruhe gewählt wird, stehen an der Spitze der hiesigen Stadtverwaltung drei juristisch gebildete Bürgermeister, denen zwei Rechtsräte beigegeben sind. Mit Rücksicht auf die infolge der Eingemeindung von drei Landgemeinden erfolgte Zunahme der Geschäfte besteht die Absicht, sobald als möglich einen vierten Bürgermeister anzustellen, auf den dann, einem Wunsch des hiesigen Ingenieur- und Architektenvereins entsprechend, ein Techniker berufen werden soll.

Vom Verwaltungsgerichtshof. Bei dem Verwaltungsgerichtshof sind lt. „Karlsruh. Ztg.“ im Jahre 1906 184 Fälle anhängig geworden, und zwar 39 Berufungen und Beschwerden gegen Entscheidungen der Bezirksräte und 145 Klagen in Sachen, in denen der Verwaltungsgerichtshof in erster und letzter Instanz erkennt. Vom Jahre 1905 waren auf das vergangene Jahr 45 Fälle übergegangen. Von diesen 220 Fällen wurden 176 erledigt, und zwar 120 durch Urteil, 9 durch Ungültigkeitserklärung und 47 durch Vergleich, Verzicht und Verwahrung. Unerledigt gingen 83 Fälle in das Jahr 1907 über. Im Jahr 1905 betrug die Zahl der vom Verwaltungsgerichtshof erledigten Fälle 182. Von den im Jahre 1906 erledigten Fällen gehören dem Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern 144, der Justiz, des Kultus und Unterrichts 6, der Finanzen 32 Fälle an. Von den erledigten Fällen waren 62 Klagen gegen die Entscheidung der Aufsichtsbehörde in Krankenversicherungssachen und 5 sonstige Krankenversicherungssachen, 16 Streitigkeiten in Armensachen, 32 Prozesse über Staatsgaben, 7 Klagen über angefochtene Gemeinbewohnen, 2 Streitigkeiten über Bürgermehungen, 6 über Beiträge zu Gemeindezwecken und 3 über Beiträge zu Ortsstraßenkosten. Gegen polizeiliche Verfügungen der Bezirksämter und Bezirksräte wurden 21 Klagen erhoben. Von den Bezirksräten, als Verwaltungsgerichten erster Instanz, wurden im abgelaufenen Jahre 81 Fälle erledigt — gegen 90 im Jahre 1905 —, wovon auf den Amtsbezirk Mannheim 18, Karlsruhe 11, Waldshut 7, Sinsheim 4, Seidelberg, Konstanz, Mosbach, Offenburg je 3, Luden, Lörrach, Triberg, Willingen, Wertheim je 2, Donaueschingen, Durlach, Freiburg, Kehl, Lahr, Mepfisch, Müllheim, Pforzheim, Pfullendorf, Rastatt, Schwenningen, Staufen, Tauberbischofsheim, Ueberlingen, Weinheim, Wiesloch und Wolsach je 1 entfielen.

Bilder vom Karneval in Nizza, von den Feuerwerkungen des Berliner Feuershauses und von der Reife des englischen Königs paares in Paris sind in unserem Expeditionsbüchsenfenster ausgestellt.

Monierverein Karlsruhe hielt am Sonntag den 3. d. Mts., nachmittags im Gasthaus zur Reichspost seine diesjährige Generalversammlung ab. Der 1. Vorsitzende Kamerad Stegmann eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, welche mit einem Hurra auf den Kaiser und den Großherzog schloß, in das die zahlreich erschienenen Kameraden begeistert einstimmten. Sodann erstattete der Schriftführer den Jahresbericht, welche zu keiner Beanstandung führten. Ein vom Gesamtvorstand borgebrachter Antrag, das Ehrenmitglied Herr Kamerad E. Mittenhaller Rechnungsrat hier, seiner Verdienste wegen um den Verein, zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen, fand unter dem Beifall sämtlicher Anwesenden einstimmige Annahme. Der Verein besteht aus 1 Ehrenvorsitzenden, 3 Ehrenmitgliedern, 1 außerordentlichen Mitglied und 88 Mitgliedern. Bei der nun folgenden Neuwahl des Gesamtvorstandes wurde gewählt: Als 1. Vorsitzender, Kamerad Max Walter, weil Kamerad Stegmann eine Wiederwahl aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt hatte; als 2. Vorsitzender, Kamerad Knab, 1. Schriftführer, Kamerad Scharp, 2. Schriftführer Kamerad Schneider, 1. Kassier Kamerad Seemuth, 2. Kassier Kamerad Häfeler und die Kameraden Jäger, Kapf, Burgmaier und Girbach als Verwaltungsratsmitglieder. Zum Fahnen-träger wurde Kamerad Matheis ernannt, zu Fahnenbegleitern die Kameraden Frohmüller und Weigel, zu stellvertretenden Fahnenträgern die Kameraden Reichenbacher und Eper und zu Reviforen die Kameraden Genschel und Müller. Nach beendeter Wahl dankte der nummehrige 1. Vorsitzende im Namen der neugewählten Vorstandsmittglieder für das ihnen bewiesene Vertrauen und forderte die Kameraden auf auch fernerehin ihr Möglichstes für den Verein zu tun.

Unfall. Am Samstag nachmittag fiel die Witwe eines Steuererhebbers an einer glatten Stelle in der Karlsruher beim Postgebäude zu Boden und konnte infolge Verletzungen nicht mehr weiter gehen, so

sich die Witwe der Menge gegen den Straßenbahnwagen, den die Fahrgäste in wilder Flucht verließen. Der Wagen wurde getrimmert. Einen wenigen Minuten später eintreffenden Wagen erzielte dasselbe Schicksal. Inzwischen traf die Polizei ein deren ruhigem Verhalten es gelang, der Situation Herr zu werden.

Alicante, 11. Febr. (Tel.) Der deutsche Dampfer „Royal“, der von Cadix nach Genua bestimmt war, lief heute, von einem italienischen Dampfer geschleppt, mit Beschädigungen an der Maschine und an der Schiffschraube hier ein.

Paris, 11. Febr. (Tel.) Der Postdampfer „Laos“, von Zinbochina kommend, ist am Sonnabend bei Croisic (Loire Inférieure) gestrandet und vollständig verloren. Die Mannschaft ist gerettet.

London, 11. Febr. (Tel.) Der durch die Explosion im Arsenal zu Woolwich angerichtete Schaden wird auf 20 000 Pfund Sterling geschätzt; 200 Häuser und Läden sind beschädigt worden.

Zur Grubenkatastrophe bei Saarbrücken.
hd Berlin, 11. Febr. (Tel.) Die Untersuchung über die Ursachen der Katastrophe auf der Reben-Grube ist, wie das „V. Z.“ erfährt, noch nicht abgeschlossen. Im Handelsministerium ist man bemüht, das amtliche Material über die Ursachen der Katastrophe und ihre Folgen so schnell als möglich zu vervollständigen, da die Interpellation der Freisinnigen und Zentrums-Fraktion über die Katastrophe in den nächsten Tagen im Abgeordnetenhaus zur Sprache kommen dürfte. Die ebidlichen Vernehmungen durch den ersten Staatsanwalt in St. Johann sind ebenfalls noch nicht beendet.

Aus dem gewerblichen Leben.
Mannheim, 11. Febr. Die hiesige „Gesellschaft der Aerzte“ läßt nunmehr auch einen Preisaußschlag für die Privatpraxis eintreten, insofern, daß Besuche, welche sofort oder in bestimmter Zeit verlangt werden, sowie solche, welche infolge verspäteter Anmeldung mit einem höheren Zeitaufwand verbunden sind, für die Folge besonders berechnet werden.

Breiten, 11. Febr. Dem hiesigen Bürgerauschuß wird in den nächsten Wochen ein neuer Gehaltsarif für die hiesigen Beamten und Angestellten zur Genehmigung unterbreitet werden.

daß sie von einem Schuhmann mittels Drosche in ihre Wohnung gebracht werden mußte.

§ Bandalismus. Anfang dieses Monats wurden in der Mollstr. gegenüber dem neu. Krankenhaus 13 Alleebäume 2 1/2 Meter hoch über dem Boden, teils ganz, teils halb abgehauen und dadurch der Stadtgemeinde einen Schaden von etwa 50 M. zugefügt.

§ Eine Musterkarte von Vergehungen gegen das Gesetz. Am 9. d. Mts. versuchte eine Musterfäherin aus Jaislam, nachdem sie ihren Lohn durch Vorschub von dem Buchhalter ihres Arbeitgebers erhalten, von diesem nochmals zu erhalten. Als sie auf den Zahlung verweigert, machte sie Skandal, leistete der Aufforderung, das Geschäft zu verlassen, keine Folge, beschimpfte die hinzugerufene Polizei und wurde noch tätlich gegen sie.

§ Ein schwerer Junge. Der 26 Jahre alte Hausburche Ludwig Knobloch aus Eggenstein, der am 5. d. M. aus dem Zuchthaus entlassen wurde, überfiel am 9. d. M. mittags auf dem Kilsfeld ein Dienstmädchen, das einem Einjährig-Freiwilligen auf dortiger Wache das Mittagessen bringen wollte, bedrohte es mit Totschlag, suchte seine Taschen aus und als er kein Geld fand, versuchte er es zu vergewaltigen. Das Mädchen leistete aber so kräftigen Widerstand, daß er abließ und das Weite suchte. Am 10., abends 8 Uhr, raubte er in der Bahnhofstraße einer Näherin ihr Handtäschchen mit 6 M.; er wurde aber auf der Flucht von einem Eigefeldweibel eingeholt, festgenommen und der Polizeiwache II ausgeliefert.

§ Diebstahl. Am 9. d. M. wurde einer Frau aus Biertheim in einem Warenhaufe ihr Portemonnaie mit 33 M. entwendet.

Aus den Nachbarländern.

* Neustadt a. Saardt, 10. Febr. Die Regierung hat der an sie ergangenen Anregung gemäß ihre Zustimmung zur Errichtung einer wissenschaftlichen zoologischen Zentralstation zur Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms gegeben. Die Kosten des Zoologen und der Apparate u. hat die Kreisregierung übernommen. Die Zentralstation wird der hiesigen Obst- und Weinbauschule angegliedert werden.

= Kaiserslautern, 11. Febr. Unter dem Verdacht, Landauer Weinhandlern Beihilfe zu Einfälschungen geleistet zu haben, wurde hier, lt. H. J. der Drogenhändler Samuel Schwarzschild in Haft genommen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

● Heidelberg, 11. Febr. Am 16. d. Mts. begehrt der bekannte Gynäkologe und ehemalige Direktor der hiesigen Universitätsfrauenklinik, Herr Geheimrat Prof. Dr. Kehler, seinen 70. Geburtstag.

= Berlin, 11. Febr. (Tel.) Der Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd's Wegand ist, dem „Volks-Anz.“ zufolge, von der Technischen Hochschule zum Ehren doktor ernannt worden.

Gerichtszeitung.

+ Waldshut, 11. Febr. Das Liebesdrama von Rienheim fand dieser Tage seinen Abschluß vor Gericht. Wie erinnerlich, wurde in der Nacht vom 16./17. Oktober v. Js. beim sog. Steinkreuz in der dort stehenden Grenzaufliegerhütte die Leiche der ledigen Emma Albert und der 1882 zu Rienheim geborene ledige Landwirt Friedrich Brutsche in schwer verwundetem Zustande aufgefunden. Die Albert hatte 2 Kugeln in der Brust, Brutsche lag röhrend an die Wand gelehnt und hatte noch den Revolver in der Hand. Wie sich durch die Untersuchung ergab, hatte Brutsche das Mädchen auf dessen besonderen und eindringlichen Wunsch hin erschossen und dann die Waffe gegen sich selbst gerichtet. Den Grund zur Tat bildete, daß die Eltern Brutsche das Verhältnis nicht billigten. Brutsche wurde wegen Vergehens nach § 216 A. St. G. B. (Tötung mit Einwilligung des Getöteten) zu 3 Jahren Gefängnis, der gesetzlich zulässigen Mindeststrafe, verurteilt. Drei Monate Untersuchungsfrist kommen in Anrechnung.

Telegramme der „Bad. Presse“.

= Berlin, 11. Febr. Der Kaiser bewilligte dem Bizeadmiral Galtzer, zuletzt von der Marine-Station der Nordsee unter den üblichen Bedingungen den Abschied.

hd Berlin, 12. Febr. Wegen Nichtbeteiligung an Kaisers Geburtstagsfeier ist der Quartaner Hoffmann, Sohn des bekannten sozialdemokratischen Stadtverordneten, von der vierten städtischen Realschule verwiesen worden.

= Berlin, 11. Febr. Der bulgarische Minister des Auswärtigen, Dr. Stancioff, ist heute Vormittag aus Wien hier eingetroffen. Um 1 Uhr nahm er an einem ihm zu Ehren gegebenen Frühstück beim Staatssekretär von Tschiersky teil. Der Minister wird während seines auf zwei Tage berechneten Aufenthalts auch vom Reichszugler Fürsten Bülow empfangen werden.

hd Anhalt, 12. Febr. Der anhaltische Landtag wurde gestern vom Staatsminister von Dallwitz eröffnet.

= Worms, 11. Febr. Wie die „Wormser Zeitung“ mitteilt, fand gestern in Bidingen die Verlobung des Dr. Cornelius Freyherr Hehl zu Hemsheim mit der Prinzessin Mathilde von Hessen-Bidingen statt.

= Wien, 11. Febr. Die Nachrichten von Rücktrittsabsichten des Handelsministers Forsthat werden entschieden dementiert.

hd Belgrad, 12. Febr. Wegen angeblicher Beleidigung der Prinzessin Selene haben sich zwei Leutnants veranlaßt, den fortschrittlichen Abgeordneten und früheren Minister Marinowitsch wegen einer in der fortschrittlichen „Pravda“ erschienenen Notiz zum Duell zu fordern. Es handelt sich um eine Nachricht der „Pravda“, derzufolge für den Königshof, trotzdem niemand von der königlichen Familie verheiratet ist, eine Wiege angekommen wäre. Marinowitsch verweigerte die Genußnahme und brachte die Angelegenheit gestern in der Stupskina vor. Er richtete an den Ministerpräsidenten und den Kriegsminister die Frage, was sie gegen solches Vorgehen von Offizieren zu tun gebähten. Man erwartet mit Spannung die Antwort des Ministers und die weitere Entwicklung der Angelegenheit.

= Belgrad, 11. Febr. Auf der Straße zwischen Monastir und Prilep in Mazedonien eroberte eine bulgarische Bande sechs unbewaffnete Serben und plünderte sie aus. Uligor Stowitsch, der Führer einer serbischen Bande, setzte der bulgarischen Bande nach, zwang sie nach kurzem Gefechte zur Uebergabe und ließ alle zwölf Mann aufhängen. Jetzt 3ig.

= Madrid, 11. Febr. Graf Lavinaza wurde zum spanischen Votschafter in Petersburg ernannt.

= Paris, 11. Febr. Beim Minister des Auswärtigen, Pichon, fand heute abend ein Diner für das diplomatische Korps statt. Die Fürstin Radolin hatte ihren Platz neben Minister Pichon.

= Stockholm, 12. Febr. Der König, dessen Gesundheitszustand sich in letzter Woche wesentlich gebessert hat, unternahm gestern seinen ersten Spaziergang im Freien.

hd London, 12. Febr. In politischen Kreisen verlautet, daß die Regierung bei der heute beginnenden Parlaments-Session dem Unterhause eine Resolution vorlegen werde, welche das Vetorecht des Hauses der Lords dahin beschränkt, daß es nur für eine einzelne Parlaments-Session oder auf 6 Monate Gültigkeit haben soll.

= Athen, 12. Febr. Die Kammer hat gestern ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Die Mehrheit ist nach wie vor regierungsfreundlich.

= Shanghai, 11. Febr. Die „Nord-China Daily News“ meldet, daß der europäische Zollinspektor Sir Robert Hart nur einen langen aufgehobenen Urlaub antritt und sich nach England begibt, daß er aber nicht seinen Posten aufgibt.

= Washington, 12. Febr. In einer Konferenz des stellvertretenden Staatssekretärs des Staatsdepartements Bacon mit dem mexikanischen Votschafter wurde beschlossen, daß die Vereinigten Staaten von Nordamerika und Mexiko die Regierungen von San Salvador, Costaica und Guatemala an die Regierungen von Honduras und Nicaragua gleichlautende Noten des Inhalts richten sollen, sie möchten ihre Streitigkeiten beilegen und es nicht zum Kriege kommen lassen.

= Annapolis, 11. Februar. Marineminister Metcalf äußerte bei der Verteilung der Diplome an die Seefadetten, die stärkste Gewähr für den Frieden sei eine starke, wohlausgerüstete Flotte mit einer reichlichen Zahl von Schlachtschiffen.

hd Havanna, 11. Febr. Die Durchscheidung der Dekrete betreffend die allgemeine Militärpflicht und die Erhöhung des Effektivbestandes der Armee ist auf Antrag der Hauptpartei-führer auf später vertagt worden.

Zur Haager Friedenskonferenz.

hd Haag, 11. Febr. Der russische Reichsrat Martens trifft nächsten Sonntag in Haag ein. Er wird mit der Regierung in Verhandlungen betreffend die zweite Friedenskonferenz treten. Herr Martens reist am darauf folgenden Donnerstag nach Rom ab.

= London, 11. Febr. Der russische Staatsrat von Martens erklärte gegenüber einem Vertreter des Reuterschen Bureaus bezüglich der Haager Konferenz, er sei sehr befriedigt von der entgegenkommenden Haltung, die er allenfalls zu erwarten habe, und über die Bereitwilligkeit, die Konferenz zu fördern. Er sei von der Unmöglichkeit überzeugt, gegenwärtig aus einer Erörterung der Abrüstungsfrage irgend ein praktisches Ergebnis zu erzielen. Bezüglich der Drago-Doktrin sagte Martens, wenn diese Doktrin eine Blutzucht dafür liefern solle, daß eine Macht ihre Schulden nicht zu bezahlen brauche, so würde sie nicht viel Sympathie erwecken; wenn sie aber die Wirkung habe, vor das Haager Schiedsgericht Fragen zu bringen, die durch Schiedspruch zu regeln seien, so könne dies nur sehr nützlich sein.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= Tanger, 12. Febr. Ein aus El Mar Kaisuli eingegangenes Telegramm bestätigt, daß Kaisuli sich noch in Tazerut aufhält, wo er vor 14 Tagen mit 50 Bewaffneten eingetroffen ist. Kaisuli wurde dort nur mit Widerwillen aufgenommen.

= Haag, 11. Febr. (Tel.) Der Legationsrat in der niederländischen Gesandtschaft zu Berlin, Ritter van Napard, ist zum Geschäftsträger mit dem Titel eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers in Tanger ernannt. Er wird gleichzeitig die Funktionen eines niederländischen Generalkonsuls versehen.

Zur Gründung der marokkanischen Staatsbank.

= Paris, 11. Febr. In dem Geschäftsgebäude der Banque de France wurde heute von den Gründern der Marokkanischen Staatsbank ein notarieller Akt unterzeichnet, in welchem erklärt wird, daß der volle Betrag des Geschäftskapitals der genannten Bank gezeichnet und daß ein Viertel dieses Kapitals eingezahlt worden ist. Dies war die letzte Formalität, die nach den französischen Gesetzen noch zu erfüllen war, ehe die Generalversammlung abgehalten werden kann, in der die endgültige Bildung der Gesellschaft stattfindet. Diese Generalversammlung ist sofort auf den 25. Februar in die Geschäftsräume der Banque de France einberufen worden. Der Delegierte der marokkanischen Zeichner Sahj Dris ben Gelung, der in Paris eingetroffen ist, wird an der Generalversammlung teilnehmen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

= Petersburg, 12. Febr. Die Sozialrevolutionäre geben durch Flugblätter bekannt, der unbekannt gebliebene Mörder des Generals Pawlow, der im Auftrage der Partei handelte, sei der ehemalige Matrose Nicolai Egorow. Er nahm hervorragenden Anteil an der Meuterei in Kronstadt und entfloß nach deren Unterdrückung.

= Petersburg, 11. Febr. (Petersb. Telegr.-Ag.) Zwei Franken namens Terentiew und Klimoff, die der Teilnahme an dem Mordanschlag gegen den Ministerpräsidenten Stolypin in dessen Villa am 25. August 1906 angeklagt waren, sind zum Tode verurteilt, von dem Gehilfen des Chefkommandanten des Militärbezirks Petersburg aber zu lebenslänglicher Zwangsarbeit begnadigt worden.

hd Riga, 11. Febr. Drei angefehene Männer drangen in das Komptoir der Glasfabrik Berkoniuss ein, raubten 2000 Rubel und demolierten das Mobiliar. Der Kassierer, obgleich selber von den Räubern schwer verunndet, erschloß einen der selben. Die beiden anderen Diebe, die flüchteten, wurden von nachfolgenden Kosaken getötet.

= Moskau, 11. Febr. Heute früh überfielen 10 bewaffnete Personen den nach der Reichsbank fahrenden Kassenwagen der Kornbranntwein-Niederlage und entrißen ihm 51000 Rubel. Als sie verfolgt wurden, ließen sie einen Sad mit 7000 Rubel fallen.

hd Warschau, 11. Febr. Die Polizeibehörde hat den Redakteur des fortschrittlichen Blattes „Ludjose“, Czarlinski, des Landes verwiesen.

hd Warschau, 12. Febr. „Nowo Gazetta“ will aus zuverlässiger Quelle wissen, daß der Kriegszustand in drei Wochen gleich nach den Wahlen aufgehoben werden soll.

Die Wahlen zur Duma.

= Petersburg, 11. Febr. Nach den bisher eingegangenen Meldungen sind insgesamt 4834 Wahlmänner zweiten Grades gewählt, davon 1250 Monarchisten, 770 Gemäßigte, 1957 Angehörige der Linken, 320 Nationalisten, 328 Parteilose und 213, deren Parteistellung unbekannt ist. Der Oktobristenführer Gutschkow, der in Moskau landbierte, ist endgültig burdgefallen.

= Moskau, 11. Febr. Die Wahlen in der Stadt Moskau für die Wahlmänner zweiten Grades ergaben den Sieg für die Kadetten: sämtliche 180 gewählten Wahlmänner gehören der Kadettenpartei an; zu Dumamitgliedern für Moskau sind Fürst Paul Dolgoroufow, Professor Kiselewetter, Abbotat Matlawow und der Arbeiter Matwejew in Aussicht genommen.

hd Odessa, 11. Febr. Der Wahltag ist ruhig verlaufen. Die Wahllokale waren von Militär und Polizei überfüllt. Die jeden Versuch von Agitation energisch unterdrückten. Auch die Bemühungen der Schwarzen Hundert, Unruhen zu stiften, blieben infolge der scharfen Ueberwachung erfolglos. Der Städt-hauptmann leitete persönlich die polizeilichen Maßnahmen.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

8. Febr.: Karl Westermann von Reibshelm, Feldwebel hier, mit Maria Kappler von Jittersbach. Valentin Vogel von hier, Tapezier hier,

mit Emma Frösche von Sonnenwalde. Leopold Streib von Durlach, Bader hier, mit Margaretha Großkopf Witwe von Regnitz. Alfred Maier von Neustadt, Kaufmann hier, mit Eugenie Dahlemann von Stuttgart. Josef Pfau von Kirchhaußen, Maler hier, mit Emma Leopold von Calbe.

Geburten:

4. Febr.: Theodor, V. Wilhelm Schneider, Hausdiener. — 8. Febr.: Willi, V. Karl Fr. Wader, Buchdrucker. — 9. Febr.: Wilhelm, V. Ant. Martin, Gasarbeiter.

Todesfälle:

7. Febr.: Regine Dietzche, alt 66 J., Witwe des Stationsaufsehers Bernhard Dietzche. John Baptist Friederizi, Privatier, ein Chemann, alt 66 J. Georg, alt 4 Tg., V. Wilhelm Kabe, Bahnarbeiter. — 8. Febr.: Hugo, alt 1 J. 4 Mt. 27 Tg., V. Hermann Lachenauer, Flechner. Ernst Seiler, Tagelöhner, ledig, alt 46 J. — 9. Febr.: Magdalena Winter, alt 48 J., Ehefrau des Privatiers Theophil Winter, Wilhelm Graf, Schuhmachermeister, ein Chemann, alt 68 J. — 10. Febr.: Franz, alt 1 J. 11 Mt. 4 Tg., V. Karl Rietter, Stadtlagelöhner. Martha, alt 15 Tg., V. Karl Dausler, Landwirt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 10. Febr. 2,57 m. 9. Febr. 2,57 m). Schaffhausen, 12. Februar. Morgens 6 Uhr 0,88 m. Nebl, 12. Februar. Morgens 6 Uhr 1,81 m. Mainz, 12. Februar. Morgens 6 Uhr 2,70 m, gef. 0,05 m, Mannheim, 12. Februar. Morgens 7 Uhr 1,84 m.

Freizeitungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Dienstag den 12. Februar: Große Karnevalsgesellschaft. 7 Uhr Schlußball in der Festhalle.

Allen die sich matt und elend fühlen,

nervös und energielos sind, giebt Sanatogen neuen Lebensmut und Lebenskraft. Von mehr als 5000 Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüren versenden gratis u. franko. Bauer & Cie. — Berlin SW., 48.

Überall zu haben Kalodont.

Unentbehrliche Zahn-Creme. erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

45 Pfd. bestes Rindfleisch geben 1 Pfd. Armour's Fleischextract

Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert. Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches. Die ständige staatliche Kontrolle der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes. Senden Sie uns eine Staniolekapfel unseres Fleischextraktes und wir senden Ihnen ein Kochbuch mit ausgewählten Rezepten. 9286a Armour & Co. Ltd. Hamburg. Engros-Niederlage Leopold Flebig, Karlsruhe.

Eins — fünf — acht — elf Entschuldigungen!

Und alle wegen Erkältung. Karl kauft, Willt hat Halskratzen, Hermann ist heiser — und so geht es fort die ganze Reihe hindurch und Tag für Tag. Wenn doch die Leute endlich einmal begreifen wollten, welche Wohltat ihnen mit Fajns achtten Sobener Mineral-Bastillen an die Hand gegeben ist! Wenn die Kinder statt all der Leckereien, die ihnen doch nur den Magen verderben, regelmäßigen Fajns achtten Sobener bekämen, hätten wir nicht den sechsten Teil der Erkrankungen. Fajns achtten Sobener kauft man für 85 Pfg. in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen. 108894

OPEL Rüsselsheim Nähmaschinen, Fahrräder, Motorwagen

Vertreter: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr. 18.

SIRMIONE Berühmt durch seine heilkräftige heiße Schwefel-Sol. Job. Bromquelle (65°). Von großem Erfolg bei Jchias, Gelenkentzündungen, Rheumatis, Gelenk- und Muskelschmerzen. Mildes südlisches Klima, herrliche staubfreie Lage. Erfolgreiche Kur. Apartments mit direkt anschließenden Badezimmern. Hotel und Pension REGIE TERME und HOTEL SIRMIONE. — geöffnet 2. Februar bis 20. Dezember. — Prospekte gratis. Genuari, Ritter des Ital. Kronenordens. 733a

Geschäftliche Mitteilungen.

Im Anzeigenteil der heutigen Nummer erinnert der Ausdaufl „Alte Genetier Studenten“ nochmals an die rechtzeitige Einfindung von Beiträgen zur Jubiläumstiftung 1908 für die Universität Jena.

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe, Kaiserstraße 213.

Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffe, Polstermöbel.

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Erzhochherzogs. Wir beehren uns, unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen zu dem am Samstag den 16. Februar l. Js., in den Räumen der Festhalle stattfindenden Kostüm-Fest...

Das Eintrittsgeld beträgt für Mitglieder und Familienangehörige 50 Pf., für einzuführende Herren 50 Pf., und für einzuführende Damen 2 Pf. Die Abgabe der Karten erfolgt am Mittwoch den 13. Februar im Apollo, Marienstr. 16, Donnerstag den 14. Febr. in der Gold Krone, Amalienstr. 16, Freitag den 15. Febr. in der alten Branerei Kammerer, Waldhornstraße 23, jeweils von 8-10 Uhr abends...

Apollo-Theater. Fastnacht-Dienstag, abends 8 Uhr: Grosse karnevalistische Löwen-Vorstellung. Fütterung sämtlicher Raubtiere.

Oststadt - Saalbau. Fastnacht-Dienstag, nachmittags 3 Uhr 61 Minuten großes Narren-Konzert. Strömt herbei, Ihr Narren all: Im Saalbau gibt's gut z'essen, z'trinken, z'lachen!

„Grüner Hof“ Hotel und Restaurant. Mittagstisch zu M. 1.-, 1.50 u. 2.- (Abonnement billiger). Reichhaltige Abendkarte. Passendste Säle für Hochzeiten u. sonstige Festlichkeiten.

Gasthaus „zum Engel“, Grünwinkel. Dienstag den 12. Februar 1907. Grosses Tanz-Vergnügen. Anfang 3 Uhr.

Auf Aschermittwoch und während der ganzen Fastenzeit prima gewässerte Stockfische in bekannter Güte und Wohlbelümmlichkeit, stets frisch, empfiehlt Ernst Deuble, Angartenstr. 24, Ecke der Wilhelmstr.

Heid & Neu's Velocitas - Fahrräder. bewähren sich überall. Vertreter: Aug. Heibroek & Cie., Herrenstr. 33. Eigene Reparaturwerkstätte.

Alpen-Verein (E.V.)

Mittwoch den 13. Febr. abends halb 9 Uhr, im Saal 33 Schrennp Monatsversammlung. Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten, um 9 Uhr Vortrag des Herrn Professors Dr. Paulke: „Ueber Alpenvereinsvorträge mit und ohne Lichtbilder“...

Frisch eingetroffen: 1 direkter Waggon Span. Blut-Orangen. mittlere, 3 Stück 10 S, pr. Dhd. 40 S, große, pr. Stück 5 S, pr. Dhd. 55 S, allergrößte, pr. St. 7 S, pr. Dhd. 75 S.

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Feinstes Backöl per Liter 90 Pf. empfiehlt Gustav Bender vorm Carl Malzacher, Post, 5 Dammstraße 5.

8 Pfd. Fleisch ohne jeden Knochen von besten kerntigen Rindern, versendet franco u. nachnahmefrei für nur 4.90. Keine Fleischnot mehr. Das Rindfleisch ist milde, zart, knochenfrei und von Staatstierärzten untersucht.

Täglich Süßrahmbutter bei 5 Pfund à M. 1.20, Große Eier à 8 Pf. Eier- u. Butterhlg. Nic. Reichert, Schützenstr. 60.

Bebranden Sie Möbel? Ganze Auskneuren, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Wäbelgeschäft ohne Anschlag des realen Preises auf monatliche Ratezahlung unter für ngster Verschwiegenheit. Kein Abzahlungsgeheimnis! nur als Entgegenkommen dem Publikum gegenüber!

Capeten-Ausverkauf. Wegen Umzug werden moderne Zimmer, Gang- u. Treppenhäuser-Capeten mit unter dem frühesten Preis abgeben. Sehr günstige Gelegenheit auch für Neubauten. Schützenstraße 42, Malerwerkstatt.

An gutem Mittags- u. Abendessen können noch einige Herren teilnehmen. Kreuzstraße 10, 2. Et.

Friedrichshof - Festsaal. Fastnacht-Dienstag abend: Elegante karnevalistische Soirée. Streichorchester der: Budapester Magyarenkapelle aus dem Weinsalon des „Albert Schumann-Theater“, Frankfurt a. M. Speisefolge des von 7 Uhr ab fertigen Soupers: 1/2 Dtzd. Whitstable Native-Austern, 1/2 frischer Helgol. Hummer, See-Mayonaise, Tournedos à la Rossini, Poullarde de Bresse Salat und Compot, Prinz Karneval-Bombe oder Macaronentorte, Dessert. Die Eintrittskarte im Preise von Mk 8.- kann in Zahlung gegeben werden. Rechtzeitige Belegung von Tischen erbeten (Telephon Nr. 359). Die Direktion. 2474

Wash- und Bleich-Anstalt B4221,6,3 J. Jund, Rüppurr (Schloß Rüppurr) empfiehlt sich bei prompter und besser Ausführung von Haus- Hotel- und Leibwäsche jeder Art, ff. Herrenwäsche, Gardinen u. Storez bei billigster Berechnung.

STOLLWERCK Adler-Kakao ein Getränk für jedermann. Enthält konzentriert alle Blut- und muskelbildenden Bestandteile der Kakaobohne. Zu verkaufen: Altrenommiertes Gemischtes Waren-Geschäft in bad. Landstädtchen, seit 1870 best. ltes a. Platz, nachw. Umsatz b. durchweg guten reisen 50 000 p. J. ist wegen anderweitig grösserem Unternehmen p. 1. Juli 1907 zu verkaufen. Grosses 11st. Haus a. frequentester Lage - Eckhaus, Laden mit grossen Schaufenstern u. Eingang v. beiden Seiten, komfort. eingerichtet. Preis 32 000 M. Anzahlung 8-10 000 M. Vom Warenlager kann nach Belieben ein Teil oder auch nichts übernommen werden. Selbstreflektanten bei Offerten einzureichen unter S. C. 6334 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 467*

Wer benötigt Möbel? Ein erstklassiges Möbelgeschäft, te u. Abzahlungsgeheimnis, liefert vollständige Auskneuren, sowie einzelne Möbelstücke ohne jeden Preisanschlag zu sehr billigen Preisen auf monatliche Zahlungen. Verschwiegenheit selbstverständlich. Sol ente Personen wollen ihre Adresse und Bedarf unter Nr. 1007 an die Expedition der „Bad. Presse“ senden und erfolgt schnellste Erledigung.

Darlehen befragt schnell von 50 M. ab, in Raten von monatl. 5 M. rückzahlbar, gegen Verpfändung des Hausstandes, Hypothek, Erbschaft, Lebensversicherung, Abkühlung usw. Offerten mit 20 Pf. Rückporto befördert unter B5025 die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Kapital-Gesuch. Auf ein neugebautes Anwesen auf dem Lande werden circa 17 000 M. auf 1. Hypothek aufzunehmen gesucht. (Vermittler verbeten). Gesf. Offerten unter Nr. 1186a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Privatier gewährt Darlehen von M. 1000.- an aufwärts an Offiziere und höhere Beamte gegen honeste Bedingungen. Gesuche unter Nr. 886a an die Expedition der „Bad. Presse“. 5.3

Bank-gelder auf 1. Hypothek empfiehlt fortwährend und Ref. tau' sältlinge Nachhypo. theten, Erbgeldforderungen - auch solche, die in lebenslänglicher Ausübung eines Dritt-n stehen - Pfeler und Forderungen aller Art werden gegen Abkühlung u. gegen bar angekauft. Offerten erb. an J. B. Stöckle, Karlsruhe, Kronenstr. 46. 2324,8,2

5000 bis 6000 M. gegen hohen Zinsfuß von nachweislich tüchtigem, solidem Geschäftsmanne sofort gesucht. Sicherheit gute Wohnungsverrichtung, außerdem Geschäftsanteil 25 000 M. Offerten unter 5040 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Heirat. Ein besseres Mädchen vom Lande, 28 Jahre alt, kath., von tadellosem Ruf, tüchtig im Haushalt, mit einigen tausend Mark Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines kath., besseren, f. lib. Herrn im Alter zwischen 30 u. 40 Jahren zu machen. Beantw. od. Geschäftsmanne, am liebsten von hier. Ernstigen. Offerten wolfe man unter B5060 an die Expedition der „Bad. Presse“ senden. Vermittler verbeten. Anonym zwecklos.

Zu verpachten in Freiburg i. S. Restauration mit Saalbetrieb, ca. 2100 hl Bierumsatz, an solide, tüchtige u. tautionsfähige Wirte. 674,3,3 Offerten unter F. F. 4049 an Rudolf Mosse, Freiburg i. S.

Kauf-Tausch! Ein solides, neu und massiv gebautes Wohn- bzw. Rentenhaus in Baden-Baden wegen Wegzug zu verkaufen oder gegen ein kleineres Anwesen in Karlsruhe im Werte von ca. M. 40- bis 50000 zu vertauschen. Gesf. Offerten unter F. T. 1799 bef. Daube & Co., Frankfurt a. M. 1974,3,3

Bares Geld! Wer verkauft infolge Wegzugs und dergl. Möbelstücke, und zwar: 1. wölfl. aniger Zeit mit hob. Haupt, 1. Garnitur (Sofa und Sessel), 1. Spiegelschrank, 1. H. Kommode, 1. Kinderwagen (neue Form), 1. Gasofen (2400 Watt). Händler verbeten. Off. bef. unter B5064 die Exp. der „Bad. Presse“.

Der populäre junge Dichter u. erklärte Liebling der Damen
Carl Wassmann
Carl Wassmann
 hält seinen nächsten Vortrag B4991
Donnerstag den 21. Februar 1. J.

Wäsche all. Art w. z. Wasch. u. Büg.
 angenomm. u. best. besorgt. Embroid.
 mich besunders für seine Herren-
 wäsche. Elise Kähler, Witwe,
 Amalienstr. 61, S. b. B1414.10.10

Benzin- u. Petroleum-Motor
 2-2 1/2 PS, gebr. und gut erhalten,
 zu kaufen gesucht.
 Offerten unter Nr. B5070 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Drei neue Steueranf. Räder
 mittel Größe sind bill. zu verkaufen.
 Werf. wollen sich mit Nr. 1205a an die
 Exped. d. „Bad. Presse“ wenden. 3.1

Stellen finden
 Für mein Glas-, Porzellan-
 u. Haushaltsgeräth-Geschäft suche tüchtigen
jungen Mann
 mit guten Branchenkennt-
 nissen zum sofortigen
 Eintritt. 2493.22
 Offerten mit Photo-
 graphie und Gehaltsan-
 sprüchen zu richten an
Otto Büttner,
 Karlsruhe.

Reisende
 (Herren und Damen) für Vergroßer-
 ungen und Wälder gesucht. Täglich,
 auch Sonntags, von 4-5 Uhr. **Hohen-
 zollern, Kronenstr., Ecke Jägering-
 straße.** B4890

Vertreter,
 welche Beziehungen in feinen
 Privatkreisen haben, zum Ver-
 kauf solider, aber spekulativer
 Werte, die hervorragende Ge-
 winnchancen besitzen gegen hohe
 Provision von einem Bank-
 geschäft gesucht. 1196a
 Off. Anträge unter T.
 V. 46 an Rudolf Mosse,
 Hamburg.

Wiederverkäufer gesucht
 von Verkauf von Faschings-
 zetteln. 2445.22
 Bahnhofsstraße 4, oder Zeitungs-
 kiosk am Klostort.

Vertreter
 mit la. Referenz an jed. bad. Plat.
 Verkauf spielend leicht. Herren, die
 fl. Lager übernehmen können, be-
 vorzugt. K. R. M. 32, haupt-
 postlagernd Heidelberg. 1204a

Verkauf
 in 1. Gesch. Süddeutschl. per 1. März
 gesucht. Offerten unter Nr. 1197a an
 die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Schlosser u. Mechaniker
 für dauernde Beschäftigung gesucht von
Heinrich Kahn,
 Messgerei-Maschinen und Geräte,
 Karlsruhe. 3469

Kaminfeger
 geübten Alters findet neben hohem
 Lohn und leichter Arbeit dauernde
 Beschäftigung bei
Kaminfegermeister Krieg
 in Heidelberg.

Kaminfeger-Gesuch.
 Ein junger, zuverlässiger Arbeiter
 findet dauernde Beschäftigung bei
G. Meyer, Kaminfegermeister,
 3.1 Baden-Baden. 1202a

Schlosser
 finden gutbezahlte dauernde
 Arbeit.
W. Weiss, Karlsruhe
 Erbprinzenstraße 24.

Inseratenacquisiteur
 für eingeführtes Unternehmen sofort
 gesucht. Offerten unter Nr. 2489 an
 die Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Eisengiesser
 für dauernde Beschäftigung zu so-
 fortigem Eintritt gesucht von 3.3
Grether & Cie.,
 Gleisereien u. Maschinenfabrik,
 Freiburg i. B. 1119a

Packer
 findet sof. dauernde Beschäftigung.
Karl Reichenbach, Hauptstr. 5.

Eisendreher
 möglichst verheiratet, finden auswärts,
 in hübscher Gegend Badens mit
 günstigen Wohnungsverhältnissen, auf
 mittlere Arbeit dauernde Beschäftigung.
 Stundenlohn bis zu 50 Pf.
 Offerten mit Ang. der Familien-
 verhältnisse, Zeugnisabschriften unter
 Nr. 900a an die Exped. der „Bad.
 Presse“ erbeten. 4.4

Ein tüchtiger Hausmaler
 für ständige Jahresarbeit nach Bruch-
 tal gesucht. Offerten mit Angabe
 der Lohnansprüche u. unter Nr. 1145a
 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

Hausbursche,
 ein junger, solider, findet dauernde
 Stelle.
Jos. Meess, Erbprinzenstr. 29.

Servier-Mädchen
 gesucht. Offerten direkt an **Caschhof
 u. Wein-Restaurant „3 Napfen“.**
 Eintritt 15. Februar. B5043.2.1

Beiköchin
 bei gutem Lohn. 1089a.2.2
Sanatorium Quisisana,
 Baden-Baden.

Kinderfräulein
 neben Köchin und Diener, zu 2
 Kindern im Alter v. 5 u. 8 Jahren.
 Nur solche, welche gute Zeugnisse
 haben, in Kinderpflege und im
 Nähen bewandert sind, wollen sich
 melden.
 Angebote bitte unter Nr. 1162a
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen.
 für leichte Hausarbeit und zur
 Hilfe im Laden suche per sofort oder
 zum 1. März ein junges, fröhliches,
 gewandtes Mädchen, welches gut
 rechnen kann, bei vollständig freier
 Kost und Wohnung. 2492.2.1
Hch. Tisch,
 45 Kronenstr. 45.

Möbel-Schreiner gesucht
 Ein tüchtiger, zuverlässiger verh. Schreiner, der gut polieren kann,
 sofort gesucht. 2481.2.1

Ittmann, Lammstraße 6.

Verkäuferinnen
 für Manufakturwaren und Damenkonfektion, sowie eine
 mit der Branche vertraute
Kassiererinnen.
 Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und
 Photographie erbitte
M. Schneider, Kaiserstr. 181.

Für Comptoir
 älteres Fräulein
 wird ein
 mit schöner Handschrift, welches bereits in kaufm. Bureau tätig war, per
 sofort gesucht. (Stenographistin bevorzugt). Offerten mit Angabe von
 Alter und Gehaltsansprüchen unter Nr. B2480 an die Expedition der
 „Badischen Presse“. 2.1

Ein sauberes, fleißiges
Mädchen,
 das lochen kann und in der
 Hausarbeit tüchtig und
 rührig ist, wird zu so-
 fort gesucht.
 In melden Weinbrenner-
 straße 3, I. 2487

Für den kinderlosen Haushalt
 eines Arztes wird ein
 1199a.2.1
älteres Mädchen gesucht,
 das gut lochen, bügeln und nähen
 kann u. Zimmerarbeit mit übernimmt.
 Hoher Lohn nach Uebereinstimm.
 Gleichzeitige Suche ist ein jüngeres
 Mädchen für alle Hausarbeit. Lohn
 16 * 20 Mark monatlich.
Kran A. Stadler, Singen a. S.

Unständiges Mädchen
 für Hausarbeit zur Anshilfe auf
 sofort gesucht. 2488
Edelstr. Nr. 1, II. rechts.

Mädchen gesucht.
 Williges, ehrliches Mädchen zur
 Unterstüzung der Hausfrau für alle
 Hausarbeiten auf 1. März, auch
 früher oder später, in kleine Fa-
 milie gesucht.
 Näheres Kriegsstraße 142 IV.

Ein fleißiges Mädchen
 für gut bürgerlichen Haushalt gesucht
 auf 1. März. 2368.2.2
Amalienstr. 18, im Laden.

Gesucht zum 1. März nach Wies-
 baden ein **Hausmädchen,**
 tüchtiges, bürgerl. lochen u. Hausarbeit
 welches nähen u. bügeln kann. Gef.
 Offerten mit Zeugnisabschriften an
H. W. Erkel, Wiesbaden, erb. 144a.2.2

Gesucht tüchtiges Mädchen, welches
 bürgerl. lochen u. Hausarbeit
 besorgen kann. Monatlich 25 M.
 Eintritt bis 15. Febr. B4615.3.3
Voelckstraße 26, 3. Stod.

Gesucht wird sofort ein braves
Mädchen, das sich
 jeder Hausarbeit unterzieht. B5031
 Näheres Kaiserstraße 49 im Laden.

Wegen Erkrankung unseres fest-
 stehenden Mädchens suchen wir sofort ein tüchtiges
Mädchen bei hohem Lohn.
 B5165 **Zirkel 28, I. V.**

Mädchen-Gesuch.
 Ein anständiges Mädchen für alle
 häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht
 2484.2.1 **Kaiserstr. 233, 1. Etage.**

Gesucht auf sofort oder spät, ein
tüchtiges Mädchen
 für alle Hausarbeit mit Zeugnissen
 weg. Erkrankung des jetz. Mädchens.
Dr. Dienstbach, Würstlinstr. 4.

Ein reinf., fleißiges Mädchen
 wird für häusl. Arbeiten sof. gesucht.
 B5066 **Sopienstr. 164, 4. Et. I.**

Gesucht zum 1. März ein ein-
 faches Mädchen mit
 guten Zeugnissen zu einer Familie
 von 3 erwachsenen Personen. B5006
 2.2 **Dr. Keller, Jollystr. 2.**

Tücht., fleißiges, sauberes Mädchen
 auf sofort gesucht. B5053
Winterstraße 45, 3. St. lts.

Monatsfrau für sofort gesucht.
 Näheres B5058
Wielandstr. 24, II. 12-1 Uhr

Ein ordentliche Monatsfrau ge-
 sucht für sofort oder später. B5073
Gerrenstr. 22, 3. Stod rechts.

WER Stellung sucht, verlange per
 Karte die „Allgemeine Daten-
 zeitschrift“ Berlin 55, Viren-
 straße.

Gesucht
 eine zuverlässige junge Frau zum
 Waschen und Putzen. B5008.2.2
Welschenstr. 28, III. rechts.

Gesucht
 eine zuverlässige Monatsfrau für
 einige Stunden des Nachmittags.
 Näheres Hauptstr. 38, II.

Lehrlingsgesuch.
 Suche auf Ostern einen ordentlichen
 Jungen der Lust hat, das **Wieder-
 und Inflationsgeschäft** gründ-
 lich zu erlernen, gegen sofortige Ver-
 gütung. 2802.3.2

Aug. Blüthner,
 Wiederverkäufer u. Inflationist,
Selbststr. 15.

Lehrlingsstelle
 gegen sofortige Vergütung offen.
H. Gärtner & Co.,
 Kurz-, Weiß- und Wollwaren-
 en-gros, 3.2
Karlruhe, Kaiserstraße 227.

Lehrling gesucht
 gegen sofortigen Wochenlohn bei
D. Secho, Wübbauermeister,
 B4595.5.3 **Monstr. 2a, part.**

Freisenlehreling sof. od. auf Ostern
 gesucht bei
K. Mörhringer, Karlsruhe,
 B5062 **Kaiserstraße 67.**

Freisenlehrling gesucht.
 Ein Sohn braver Eltern, welcher
 Lust hat, das Freisen-geschäft zu er-
 lernen, kann sofort unter günstigen
 Bedingungen eintreten. Gute Be-
 handlung, Kost u. garantiert.
 Zu erfragen bei 2209.3.3
Hermann Leuthner
 in **Durlach, Herrnhuterstr. 9.**

Bäckerlehrling - Gesuch.
 Ein ordentlicher Junge, der die
 Bäckerei gründlich erlernen will, auf
 Ostern gesucht. B4757
G. Rieger, Bäckermeister,
Karlsruhe, Wübbelstr. 2.

Ein Junge,
 welcher Lust hat, das **Wieder- u.
 Inflationshandwerk** zu er-
 lernen, kann auf Ostern eintreten.
Jos. Meess,
 Erbprinzenstraße 29.

Lehrmädchen
 aus guter Familie findet gegen
 sofortige Vergütung auf 1. März,
 eventl. später, Aufnahme in dem
Schwarzen Spezial-Geschäft
Hermann Freyheit,
 117 Kaiserstrasse.

Stellen suchen
Buchhalter,
 in der Bau- u. Steinbranche er-
 fahren, mit techn. Kenntn., Buch-
 haltg. und allen Bau-u.-Arb.
 vertraut, auch auf Bau-u. Werk-
 stelle verwendbar, sucht passende
 Stellung. Ia. Zengn. zu Diensten,
 Gef. Offerten unter Nr. 1054a
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann,
 mit einjähr.-Zeugnis, gutem Lehr-
 zeugnis, der Kenntnisse der franz.
 Sprache besitzt, sucht bei bescheidenen
 Ansprüchen sofort Stellung in
 hiesigem Engros-Geschäft.
 Offerten unter Nr. 1187a an die
 Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Geprüfte Wochenpfliegerin,
 sehr empfindlich, mit prima Zeugnissen,
 sucht Stelle sofort. 1217a.2.1
 Offerten an **Hrl. Löchner,**
Stuttgart, Welschenburgstr. 20.

Ein fleiß. Mädchen, 18 Jahre
 alt, v. L., welches lochen u. servieren
 kann, sucht Stellung, am liebsten
 in einer Wirtschaft. Offerten unter
 Nr. 1112a an die Exped. der „Bad.
 Presse“. 3.3

Zu vermieten.
 In allerbesten Geschäftsloge
Bruchsal
 neben dem neubauten Knopfschen
 Wohnhaus ist ein
Eckladen
 mit 6 Schaufenstern zu vermieten.
 Eventl. könnte derselbe auch in zwei
 Teilen abgegeben werden. 1074a*
 Näheres beim Eigentümer
Carl Ehret.

Schützenstraße 15
 Nähe des Stadtparkes, schöne 4
 Zimmer-Wohnung mit Küche, 2
 Keller u. Maniarde u. Ballon im
 2. Stod. 100qms halber per 1.
 April d. J. sofort zu vermieten.
 B4853 **Näh. part. im Hause.**

3 Zimmer-Wohnungen
 Neubauten, Welschenstraße 29 u. Gerwigstraße 36
 sind, neuzeitlich ausgestattet, mit allem Zugehör, wie Küche, großer Korridor,
 Klosett, Maniarde, Erker, Ballon, Gartenanteil, auf sofort oder später
 zu vermieten, darunter eine Dachstodwohnung. 1407.6.6
 Ebenso im Hause Welschenstraße 29 eine Werkstätte und ein
 Lagerkeller, 100 qm, ganz oder geteilt zu vermieten.
 Näheres in den Häusern parterre und Marienstraße 63, Bureau.

**Herrschafts-
 Wohnungen.**
 In neubautem, über-
 wintertem Haus sind per
 sofort oder später Wohn-
 ungen von 7 bis 9 Zimmern
 in der Etage, mit reichlichem
 Zugehör und auf das Beste
 ausgestattet, zu vermieten.
 Näheres im Hause selbst
Kaiserstraße 139, i. Bureau
 (Telephon 115) oder bei Herrn
K. Kornsand,
Kaiserstraße Nr. 56,
 (Teleph. 1275), 854*

Herrschaftswohnungen,
 komfortabel eingerichtet, 5 u. 6 Zim-
 mer, Bad und reichl. Zugehör, Vor-
 und Hintergarten, mit und ohne
 Etage-Heizung, in sehr vornehmer
 Lage sofort zu vermieten. Näheres
 1898* **Schumannstr. 10, part.**

Mehrfache 14 ist im 4. Stod
 eine Wohnung von 4 Zimmern,
 Maniarde und Küche,
Hardtstraße 2 eine Maniarde-
 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche,
Hardtstraße 2a eine Maniarde-
 Wohnung von 1 Zimmer u. Küche
 auf sofort zu vermieten.
 Näheres in der 1393*
Mühlburger Brauerei,
 vorm. Freiherrl. von Selbenedische
 Brauerei in **Karlsruhe-Mühlburg.**

Stephanienstr. 7
 sind sofort oder später
 zwei herrschaftl. Wohnungen
**Bel-Etage und
 Parterre,**
 zu vermieten: 7 Zimmer, Badzim-
 mer, Küche, Speisestube, 2 Klosetts,
 2 Treppen, 2 Maniarde, 2 Keller,
 Gartenanteil, bei der Bel-Etage außer-
 dem Ballon, Küchensalzen, Glashaus,
 anstehend an Speisestube, Veranda
 und Billigeramm. 1890*
 Zu erfragen Kaiserstr. 186, 3. Et.

Wohnung
 mit 8 Zimmern und Zugehör im 3.
 Stod per 1. April zu vermieten. Zu
 erfragen **Marktgrafenstraße 52,**
 parterre, in der Nähe des Wondel-
 plazes. 881*

5 Zimmerwohnung,
 Bad, Küche, Mani, Keller u. sonst.
 Zub. 3 Et. hoch, ist auf 1. April
 zu vermieten. Auf Wunsch Garten
 anteil. Näheres **Kaiser-Str. 51,**
 im Laden. 864*

Bier Zimmer!
 im 3. Stod sind auf 1. April d. J.
 mit Zugehör zu vermieten. Zu erfr.
 1006* **Göthestr. 22, 1. Stod.**

Selbststr. 13, im 2. St.,
 ist Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche und Zugehör auf 1. April er.
 an kinderloses Ehepaar oder Witwe
 billig zu vermieten. 1888*
 Bedingung ist Uebnahme der
 Reinigung zweier Bureaux.

Wohnung zu vermieten.
Rudolfstraße 23 ist eine Drei-
 Zimmerwohnung mit Zugehör
 auf 1. April zu vermieten.
 Näh. **Georg-Friedrichstr. 11,**
 1. Stod. 2006*

Kunigstraße ist eine Wohnung
 von 3 Zimmern, Küche, gesch.
 Veranda, Keller, Maniarde
 Anteil an Waschküche u. Trocken-
 speicher auf sofort oder später zu
 verm. Näh. Auguststr. 11, I. 1478*

Bernhardstr. 9 ist auf 1. April e.
 schöne 4 Zimmerwohnung mit
 Zugehör, 4 Et., weg. Verlegung zu
 verm. Näh. 3. Stod v. B5061.3.1

Brauerstraße 17 sind 2. Stod,
 3 Zimmer mit Zugehör zu ver-
 mieten. Closet im Abschluss. 415*
 Näheres 1. Stod.

Friedenstr. 24 ist eine schöne Woh-
 nung, 2 Zimmer, Ballon, Küche,
 Keller, Maniarde auf 1. April zu ver-
 mieten. Näheres part. B4508.3.3

Goethestraße 32, 3. Et., schöne
 3 Zimmerwohnung mit Küche,
 Keller und Maniarde auf 1. April
 oder Mai zu vermieten. B4752
 Näheres im 1. Et. r. 10.2

Leßingstr. 45, 2 Et., n. Kriegstr.,
 5 Zimmerwohnung, Ballon u.
 Zugehör auf 1. April zu vermieten.
 650 M. Näheres part. B3821.5.5

Leßingstraße 53, 5. Stod, ist eine
 schöne 2 Zimmerwohnung auf
 1. April zu vermieten. B4738
 Zu erfragen im Laden. 3.2

Rondstraße 2a, Neubau, 2. Et.,
 Wohnung, 3 gr. Zimmer, gr. Vor-
 platz, Bad, Kuchloset, sof. od. sp.
 zu vermieten. Näh. part. B4596.5.3

Sophienstr. 39 ist im Vorderh. eine
 Maniarde-Wohnung von 3 Zim-
 mern, Küche an ruhige Leute sofort
 billig zu vermieten. B4475.5.4
 Näheres part. Seitenbad 2. Et.

Wilhelmstraße 65, 3. St., ist eine
 freundl. große 4 Zimmer-Wohn-
 ung mit Gas u. sonst. Zugehör ver-
 sehungshalber auf 1. März zu ver-
 mieten. Näh. dalebit. B5050

Dorfstraße 25 ist eine schöne Man-
 iarde-Wohnung, 2-3 Zimmer,
 Küche nebst Zugehör per 1. April
 zu vermieten. B4278.5.3

Mühlburg, Marktstr. 5, Hinterh.,
 sind 2 Zimmer, Küche nebst Zugehör
 per 1. April zu vermieten. B5047

Ein gut möbliertes Zimmer ist
 an ein oder zwei Herren sofort oder
 später zu vermieten. B5056.2.1
Waldstraße 28, 2. Stod.

Georg-Friedrichstr. 16, 4. St. I.,
 ist ein unmöbl. Zimmer zu ver-
 mieten. B5042

Hirschstraße 47 im 2. Stod ist ein
 großes, gut möbl. Zimmer zu ver-
 mieten. B5055

Karlstr. 76, 2. Et., ist ein gut
 möbl. Zimmer (ohne vis-a-vis)
 auf 1. März zu vermieten. B4822

Karlstraße 85, 1. Et., Straßen-
 bahnhaltstelle, gut möbliertes, großes
 Zimmer, mit oder ohne Pension,
 sofort zu vermieten. B4814.3.3

Kronenstr. 3, Huth, 2. Stod
 rechts, wird ein **Witwenzimmer** für
 sofort oder 15. Febr. gesucht. Preis
 7 Mark monatlich. B4892.2.1

Edwige-Wilhelmstr. 4, 2. Et., ist
 schönes, gut möbl. Zimmer mit
 Pension, auf Wunsch Wohn-
 und Schlafzimmer, auf 1. März zu
 vermieten. B4804.2

Marienstr. 55, 4. Et. rechts, ist
 ein möbl. Zimmer mit separatem
 Eingang auf sof. zu verm. B5014.2

Rudolfstraße 31, 2. Et. r., Man-
 iardenzimmer, gut möbl., zu ver-
 mieten, 2 M. pr. Woche. 2388*

Waldhornstraße 58 ist ein nett
 möbliertes, helles Zimmer er
 billig zu vermieten. B5044
 Näheres 3. Stod, links.

Werberplatz 31, III., ist ein gut
 möbliertes, helles, nach der Straße
 gehendes Zimmer mit oder ohne
 Pension sof. bill. zu verm. B5049

Jägeringstraße 53a, 3. Stod.,
 ist ein gut möbliertes Zimmer
 sofort zu vermieten. B5045.8.1

Zirkel 9, 2 Treppen hoch, ist ein
 einfaches möbliertes Zimmer auf
 15. Februar zu vermiet. B5072.2.1

Miet-Gesuche

Wohnung-Gesuch.
 3 große Zimmer (2 od. 3 Stod)
 nebst Maniarde und Zugehör, der
 Zeitzeit entsprechend, von 2 ruhigen
 Leuten per 1. April gesucht. Gef.
 Offert. in Preisang. unt. Nr. B4975
 an die Exped. d. „Bad. Presse“. 2.2

Möbliertes Zimmer,
 ungeniert, hell und groß, möglichst mit
 Schreibeisch, in der Nähe des Markt-
 plazes, part. od. 1. Stod, zu mieten
 gesucht. Offerten unter Nr. B5036
 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Auf 1. April wird schöne Zwei-
 zimmerwohnung gesucht. Süd-
 oder Oststadt bevorz. Offerten unter
 Nr. B5015 an die Expedition der
 „Bad. Presse“. 2.2

Anfäng. Herr sucht gegenüber dem
 Hauptbahnhof oder
 Kreuzstraße u. kleines, einfach möbl.
Zimmer
 mit separat. Eingang
 zum 15. März zu miet.
 Offerten mit Preisang. unt. B5004
 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Möbliertes Zimmer mit 2 Betten
 sofort zu mieten gesucht. Offert.
 unter B4963 an die Exped. der
 „Bad. Presse“. 2.2

Pension gesucht
 für Schölerin der höheren Mädchen-
 schule in guter Familie, Klavier-
 benutzung erwünscht. Offerten mit
 Preisangabe unter 1182a an die
 Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Großes unmöbl. Zimmer
 zum Aufbewahren von Möbeln von
 einer Beamtenwitwe auf 1. April ge-
 sucht; sep. Eingang erwünscht. eventl.
 Zimmer mit Küche. Offerten mit
 Preisangabe unter Nr. B5000 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Konkurrenzwaren-Verkauf.

Die zur Konkursmasse des Schneidermeisters Oscar Lerch hier gehörigen Warenbestände, als:

ca. 500 m Herren-Kleiderstoffe,
ca. 50 m Phantasie-Westenstoffe,
Futterstoffe, Seide, sowie Knöpfe und
sonstige Zutaten

sollen alsbald an bloc aus freier Hand verkauft werden.
Anzusehen Kaiserstraße 233, 2. Stock.
Offerten nimmt entgegen

der Konkursverwalter:

Carl Burger, Zitel 25a.

Ziehung 20., 21., 22., 23. Februar in Berlin. = Wohlfahrts-Lotterie =

12977 Geldgewinne ohne Abzug Mk.

490000

Hauptgewinne: Mark

75000

50000

25000

15000

3 à 5000 = 15000

10 à 2000 = 20000

20 à 1000 = 20000

40 à 500 = 20000

100 à 200 = 20000

200 à 100 = 20000

600 à 50 = 30000

3000 à 30 = 90000

9000 à 10 = 90000

Die Gewinne werden in allen Hauptzeitungen bekannt gemacht.

Beteiligung Mk. 3.30.

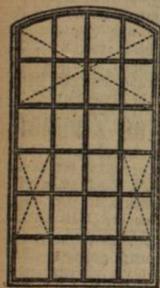
Geld sendet man am billigsten und bequemsten per Brief in Briefmarken (à 3 und 10 Pf.) oder Fünfmark-scheinen an

F. Hayen & Co., Arnheim a. Rhein 3.

Erste Pariser Neuwascherei Geschw. Bohm, Kreuzstraße 18.

Spezialität: Herrenstärkwäsche. 1704.6.5

Bei größter Schonung Herstellung wie neu.



Schmiedeeiserne Fenster

D. R.-G.-M. Nr. 255392 und 261099.

Größte Stabilität bei leichtem
und elegantem Aussehen.

Verschieden der Sprossen vollständig ausgeschliffen.
Dauerhafter und billiger wie Gussfenster.

Mit Kostenanschlägen und
Zeichnungen
siehe gern zu Diensten.

Aug. Schlachter, Karlsruhe,
Fabrik für Eisenkonstruktion. 1721*

Benzin

sämtliche Qualitäten verzollt und zollfrei

Gasolin

Maschinen- und Schmier-Oele

Gazine (ges. gesch.), zum Betrieb von stationären Motoren

Terpentane (ges. gesch.), altbewährter Terpentinersatz

Chemische Fabrik Bruchsal, G. m. b. H., Bruchsal (Baden)

340a (Benzinraffinerie ausserhalb Syndikat). 10.9

Apfelwein

bestes und gesundestes Getränk für den Familientisch.

Prima Qualität, aus besten Äpfeln der Bergstraße und des Oberrheins
geleitet, empfiehlt per Liter zu 24 Pfg.

Carl Franzmann, Weinhandlung und Apfelweinkellerei, Durlach.

Lieferung franco Karlsruhe. 17203*

Teigwaren

Dürrrost

Bruch - Maccaroni

Pfd. 23 Pfg.

Maccaroni, offen

3 dicke Pfd. 26 Pfg.

1 dünne Pfd. 32 Pfg.

Gemüse-Nudeln

breite Hausmacher

Pfd. von 25 Pfg. an

Neue Zwetschgeln

Pfd. von 18 Pfg. an

Kranzweigen

Pfd. 25 Pfg.

Birnhügel

Pfd. 18 Pfg.

Dampfsüßel

Pfd. 45 Pfg.

Milchbrot

Pfd. 25, 40 und

50 Pfg.

Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H.

in den bekannten Karlsruher

2.2 Verkaufsstellen. 1905

Wasche mit



Luhns

Giebt schönste Wäsche

Nur recht MIT ROTBAND

Glüten- und

Tannenhonig,

offen und in Gläsern,

empfehlen

unter Garantie der Reinheit

Karl Hager,

Groß- Hoflieferant,

Erbsingenzstraße,

nahe dem Rondellplatz.

1991. Telefon 358. 6.5

NB. Gleichzeitig bemerke, daß

dieser Honig nicht mit dem aus-

ländischen Honig zu vergleichen

ist, der am Plage hier zu M. —, 80

bis M. —, 90 per Pfund angeboten

wird und in Qualität und feinem

Geschmack unserem hierländischen

Blütenhonig nicht im Entfer-

ntesten gleichkommt.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-

u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,

Militär-Uniformen, gebrauchte

Betten, ganze Haushaltungen,

sowie einzelne Möbelstücke und

zähle hierfür, weil das größte

Geschäft, mehr wie jede Kon-

turen- u. Gef. Offert. erbittet

J. Levy,

Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Magenleidenden

gebe ich aus Dankbarkeit für Herrn

W. Bude, Branschweig,

und aus Mitgefühl f. ähnlich

Leidende, gerne umsonst Auskunft,

wie ich von vieljährigem, qual-

vollen Magenleiden sofort und

dauernd befreit wurde, nachdem

alles Andere nichts geholfen. 659a

H. Ohme, Lehrer, Schmölle S. A. 31



Kaiserstraße 64,

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Massagen

werden ausgeführt in und außer

dem Hause. 2092*

Wilh. Oswald,

Heilgehilfe,

31 Kronenstraße 31.

Karlsruhe. Constantinopel.

Perser-Teppiche

in grösster Auswahl billigst.

Carl Kaufmann, Amalienstr. 30.

Persönlicher Einkauf im Oriente.

1801*

Möbel-Ausverkauf

nur allererster Fabrikate. 2217.10.6

Wegen überfülltem Lager verkaufe bis auf weiteres mit grosser Preisermässigung:

40 moderne Schlafzimmer

in einfacher u. reicher Ausstattung.

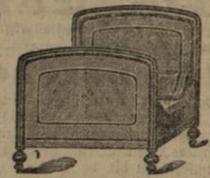
(Allein-Verkauf vieler preiswürdiger

Neuheiten).

30 moderne Speisezimmer

mit hervorragend schönen Buffets

in allen Stilarten



viele Wohn- u. Herrenzimmer

mit Bücherschränken i. allen Grössen

zu einzelnen hübschen

Bücher- und Noten-Schränken

sehr hübsche Mahagoni-Salons

worunter sehr preisw. Neuheiten

Fremdenzimmer, Küchen.

Ausverkauf

zurückgesetzter Schlafzimmer, Speisezimmer, auch vieler einzelner

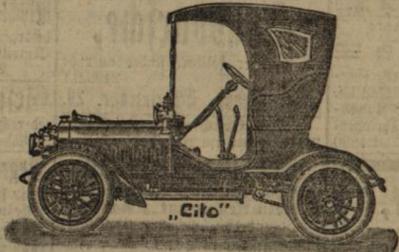
Buffets, Bücherschränke, Credenzen, Schreibtische einzelner

Damenschreibtische, Stühle usw. zu u. unter dem Selbstkostenpreis.

Anerkannt reellste

Bedienung.

R. Dewerth, Kaiserstr. 97.



Dalhofer & Schmidt

Motorfahrzeuge

Karlsruhe, Rudolfstrasse.

Wagen in verschiedenen Grössen u. Pferdestärken stets auf Lager.

Garage. Mech. Reparaturwerkstätte.

Ersatzteile. Gummi. Benzin. Oel.

1863.8.7

Trokka

Schmackhaft, leicht verdaulich

Fertig zum

Gebrauch

Nahrhaft

für Kinder,

Kranke u. Reconvaleszenten

Garantiert

reiner Milchkakao

mit Zuckerzusatz

Überall erhältlich.

Ehren-Diplom - Grand Prix - Grösste Auszeichnung
Grosse Allg. Fach-Ausstellung für das Gastwirts-Gewerbe, Cöln a. R., Oktober 1906



Kaiserstraße 64,

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Wander-Dekorateur

Spezialist in Gröfnungs-Saison und

Gelegenheits-Decorationen sucht für

Baden, Hessen noch einige Abkommen.

Offerten unt. B4831 an die Exped.

der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Nächste Woche Ziehung

der im ganzen Reich genehmigten

Wohlfahrts-Lotterie

Loie à Mt. 3.30; ferner ver-

legte Kriegerheim-Loie à

Mt. 2.— und alle anderen

Sorten empfehle ich, teilweise

noch mit Rabatt, bestens. 2024

Carl Götz,

Lederhandlung und Hautgeschäft,

Sebelstr. 11/15, Karlsruhe.

Empfehle mich im Aufertigen von

Kostümen, Mägen, Konfirmation-

kleider. Tadellosste Eis, seine Aus-

föhrung unter Garantie. 13.3

B4237 Marg. Krämer, Hobes,

Jähringerstr. 10, 111.

Strickarbeiten

aller Art werden angenommen und

tabellos ausgeführt bei billigsten

Preisen. B4844.3.2

Maschinenstrickerei Mäthi Mabl,

Klauprechtstr. 24.

! Geld-Darlehen!

auch ohne Bürgen, von 200 Mt. auf-

wärts, erhalten Personen jed. Standes

(auch Damen) zu 4 1/2 % und 4 Mt.

monatlicher Rückzahlung prompt und

diskret durch das Kreditbureau

Loopold Löwinger, Budapest VII.,

Garabasse. 1018a.3.3

!! Geld-Darlehen!!

von 200 Mt. aufwärts erh. Personen

jeden Standes (auch Damen) zu

4 1/2 % bei monatlich 4 Mt. Rück-

zahlung prompt und diskret durch

10.7 **Sig. Neubauer,** 731a

internationales Faconpte-Bureau

Budapest VII., Parckenasse 6/102.

Bar Geld lacht!

Wer würde Adressen auf Con-

verts od. Aktien schreiben ob 10-

neude Agentur überneh. Näh. d.

Erwerbs-Anstalt „Reform“

Stuttgart, Johannesstr. 821a.6.6